

**F+F**  
**Schule für Kunst**  
**und Design**  
Studiengang  
Visuelle Gestaltung HF  
Jahresprogramm  
2024/25



**F+F**  
**Schule für Kunst  
und Design**  
Flurstrasse 89  
8047 Zürich

+41 44 444 18 88  
info@ffzh.ch  
ffzh.ch  
@ffzhart

**Telefonzeiten Sekretariat**  
Montag bis Freitag  
9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

**Infoabende**  
Di. 16. April 2024  
Mi. 22. Mai 2024  
Do. 20. Juni 2024  
Mo. 2. September 2024  
Mi. 2. Oktober 2024  
Di. 5. November 2024  
Mo. 20. Januar 2025  
Di. 25. Februar 2025  
Mi. 9. April 2025  
Do. 8. Mai 2025  
Do. 12. Juni 2025  
jeweils um 18.30 Uhr

**Open House**  
Mi. 27. November 2024  
Mi. 19. März 2025  
jeweils 13.00–19.00Uhr

**Infomaterial & Anmeldung**  
ffzh.ch/infomaterial

**F+F**  
**Bildungsangebot**

**Jugendkurse**  
Ferien- und  
Monatskurse

**Vorkurse**  
Vorkurs/Propädeutikum  
Vorkurs berufsbegleitend

**Grundbildung EFZ/BM**  
Fachklasse Fotografie  
Fachklasse Grafik

**Höhere Berufsbildung**  
**Studiengänge HF**  
Film berufsbegleitend  
Fotografie  
Kunst  
Modedesign  
Visuelle Gestaltung

**Gestalterische**  
**Weiterbildung**  
Modedesign  
für Bekleidungs-  
gestalter:innen EFZ  
Sommer- & Winterateliers  
Weiterbildungskurse

# F+F Agenda 2024/25

## Vorkurs/Propädeutikum

### Schuljahr 2024/25

19. August 2024–15. Mai 2025 (Unterricht)

26. Mai–20. Juni 2025 (freiwillige selbständige Projektarbeit)

### Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschiesen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Ostern: 18.–21. April 2025

Sechseläuten: 28. April 2025

### Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 7. Mai 2025

Abschlussausstellung: 8.–14. Mai 2025

Ausstellungsabbau: 15. Mai 2025

### Schuljahr 2025/26

18. August 2025–14. Mai 2026 (Unterricht)

25. Mai–19. Juni 2026 (freiwillige selbständige Projektarbeit)

## Fachklasse Fotografie EFZ/BM

### Ausbildungsjahr 2024/25

19. August 2024–11. Juli 2025

### Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschiesen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien BMS: 10.–21. Februar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Frühlingsferien: 17. April–2. Mai 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 14. Juli–15. August 2025

### Praktikum

5./6. Semester

19. August 2024–11. Juli 2025

### Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 2. Juli 2025

Ausstellung: 3.–6. Juli 2025

### Ausbildungsjahr 2025/26

18. August 2025–10. Juli 2026

## Fachklasse Grafik EFZ/BM

### Ausbildungsjahr 2024/25

19. August 2024–11. Juli 2025

### Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschiesen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien BMS: 10.–21. Februar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Frühlingsferien: 17. April–2. Mai 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 14. Juli–15. August 2025

### Praktikum

6. Semester

6. Januar–11. Juli 2025

### Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 2. Juli 2025

Ausstellung: 3.–6. Juli 2025

### Ausbildungsjahr 2025/26

18. August 2025–10. Juli 2026

## Studiengänge HF:

Film, Fotografie, Kunst, Modedesign,  
Visuelle Gestaltung

### Ausbildungsjahr 2024/25

1. August 2024–31. Juli 2025

### Herbstsemester 2024

26. August–20. Dezember 2024

### Frühlingssemester 2025

27. Januar–13. Juni 2025

### Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 28. Mai 2025

Ausstellung: 29. Mai–9. Juni 2025

### Fashion Show

Freitag, 6. Juni 2025

### Ausbildungsjahr 2025/26

1. August 2025–31. Juli 2026

### Herbstsemesterstart 2025

25. August 2025

## Gestalterische Weiterbildungskurse und Vorkurs berufsbegleitend

### Schuljahr 2024/25

19. August 2024–25. Juli 2025

### 1. Quartal 2024/25 (Q1)

19. August–3. November 2024

Anmelden bis: 22. Juli 2024

### Projektwochenende

25.–27. Oktober 2024 (nur VKB)

### 2. Quartal 2024/25 (Q2)

4. November 2024–2. Februar 2025

Anmelden bis: 7. Oktober 2024

### 3. Quartal 2024/25 (Q3)

3. Februar–20. April 2025

Anmelden bis: 6. Januar 2025

### Winterateliers 2025

17.–21. Februar 2025

Anmelden bis: 20. Januar 2025

### 4. Quartal 2024/25 (Q4)

21. April–6. Juli 2025

Anmelden bis: 24. März 2025

### Sommerateliers 2025

14.–18. Juli 2025

21.–25. Juli 2025

Anmelden bis: 16. Juni 2025

Öffentliche Abschlusspräsentation 2025

### Vorkurs berufsbegleitend

Mittwoch, 18. Juni 2025

### Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Ostern: 18.–21. April 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 28. Juli–15. August 2025

### Schuljahr 2025/26

18. August 2025–26. Juli 2026

## Infoveranstaltungen

Di. 16. April 2024

Mi. 22. Mai 2024

Do. 20. Juni 2024

Mo. 2. September 2024

Mi. 2. Oktober 2024

Di. 5. November 2024

Mo. 20. Januar 2025

Di. 25. Februar 2025

Mi. 9. April 2025

Do. 8. Mai 2025

Do. 12. Juni 2025

jeweils um 18.30 Uhr

### Open House

Mi. 27. November 2024

Mi. 19. März 2025

jeweils 13.00–19.00 Uhr

## Jugendkursangebot 2024/25

### Ferienkurse

5 × 6 Lektionen, Mo.–Fr. 10.00–16.00 Uhr

### Sommer 2024

12.–16. August 2024

Anmelden bis: 15. Juli 2024

– Eine Bildergeschichte zeichnen  
und drucken

– Keramikwerkstatt – Grundlagen  
und Materialexperimente

– Schnupperwoche Gestaltung

### Herbst 2024

7.–11. Oktober 2024

Anmelden bis: 9. September 2024

– Form, Farbe, Drucktechnik

– Fotografieren – von analog zu  
digital

– Grafik entdecken

### Sportferien 2025

10.–14. Februar 2025

Anmelden bis: 13. Januar 2025

– Grafik Plus

– Portfolio – wie geht das?

– Schnupperwoche Gestaltung

### Ferienkurse Frühling 2025

22.–26. April 2025

Anmelden bis: 17. März 2025

– Animationslabor

– Entwerfen und Nähen

– Grafiklabor

### Monatskurs

4 × 3 Lektionen, Mi. 17.00–19.30 Uhr

1 × 6 Lektionen, Sa. 10.00–16.00 Uhr

– Was zeichnen?

### Herbst 2024

4./11./18./25./28. September 2024

Anmelden bis: 5. August 2024

### Winter 2025

8./15./22./29. Januar, 1. Februar 2025

Anmelden bis: 16. Dezember 2024

### Frühling 2025

12./19./26. März 2./5. April 2025

Anmelden bis: 10. Februar 2025

### Sommer 2025

21./28. Mai, 4./11./14. Juni 2025

Anmelden bis: 21. April 2025

# F+F Schule für Kunst und Design

## Die offene Kunst- und Gestaltungsschule

Die F+F ist die einzige nicht staatliche Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz und als Stiftung organisiert. Überschaubare Klassen- und Gruppengrößen sowie 200 Dozierende aus der Praxis ermöglichen eine persönliche und berufsorientierte Aus- und Weiterbildung, die staatlich anerkannt und stipendienberechtigt ist.

Die F+F ist seit über 50 Jahren die progressive Kunst- und Gestaltungsschule in der Stadt Zürich. Sie ist Treffpunkt für kreative Menschen, die hier mit Leidenschaft lernen und lehren. Mit ihren zugänglichen Werkstätten, der Kantine, den öffentlichen Anlässen und Ausstellungen ist sie ein Fixpunkt im Quartier und in der Zürcher Kulturlandschaft. Für Jugendliche bis Senior:innen gibt es an der F+F Kurse, Berufsausbildungen, Studiengänge und gestalterische Vorkurse. Viele dieser Angebote gibt es in dieser Form nur an der F+F.

Unser Vorkurs/Propädeutikum ist die bewährte Basis für eine gestalterische Ausbildung, ob als Berufslehre in einer der beiden EFZ Fachklassen Grafik oder Fotografie – optional kann hier sogar gleichzeitig die Berufsmatur absolviert werden – oder in einem der fünf HF-Studiengänge in den Branchen Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung. Im Gegensatz zu den Fachhochschulen braucht es für eine Ausbildung an der F+F keine Matura.

Die Jugendkurse bieten 11- bis 16-Jährigen den Rahmen, erste gestalterische Schritte zu machen und Gestaltung und Kunst praxisnah anzuwenden.

Der berufsbegleitende Vorkurs öffnet allen, die sich beruflich umorientieren möchten, die Möglichkeit, die Grundlagen der Gestaltung in einem individuellen Programm und Tempo zu erlangen und sich auf ein Studium vorzubereiten.

Das gestalterische Kursangebot für Erwachsene mit Tages-, Wochen- und Abendkursen steht allen Interessierten offen. Der Austausch sowohl in den Kursen als auch in den Ausbildungsgängen ist entsprechend offen und praxisnah.

# F+F Kantine, Werkstätten und Mieträume für die Schule und das Quartier

## Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein *Zitropress* zusammen mit der F+F eine offene Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen und eine Hektografie-Walze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbstständig genutzt werden. Weitere Informationen: [zitropress.ch](http://zitropress.ch)

## Fotolabor

Im analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und Positiv-Labor, verschiedene Vergrößerungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4 x 5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montagabend als «jour fixe» geöffnet. Das Team des Labors steht Nutzer:innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: [ffzh.ch/Werkstatt](http://ffzh.ch/Werkstatt).

## Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Fotomaterialverleih *Nomad* des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen *Nomad* und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment von *Nomad* zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: [nomad-rent.ch](http://nomad-rent.ch)

## Kantine

Seit vielen Jahren ist die F+F Kantine der Treffpunkt für Studierende, Dozierende, Anwohner:innen und Freund:innen der F+F. Valentin Annen und sein Team bieten täglich ein frisch zubereitetes, vegetarisches Menü zu einem fairen Preis an – auch zum Mitnehmen. Von 8.00–15.00 Uhr wird zudem Kaffee serviert. Im Sommer lädt der lauschige Garten unter den Platanen zur Erholung ein. Tagesaktuelle Informationen: [ffzh.ch/Kantine](http://ffzh.ch/Kantine)

## Raumvermietungen

Die F+F vermietet ihre Räume insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und zu Randzeiten für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Anfragen bitte frühzeitig an: [info@ffzh.ch](mailto:info@ffzh.ch)

# Das F+F-Bildungsangebot

**Die F+F bietet staatlich anerkannte HF-Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign sowie die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss und die Vorkurse (Vollzeit und berufsbegleitend) an. Das breite Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene steht allen Interessierten offen.**

## Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler:innen und Student:innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

## Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es in eine Berufslehre, eine Fachklasse oder ein Studium an einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule.

## Vorkurs berufsbegleitend

Aus vorgegebenen Weiterbildungskursen stellst du dein individuelles Vorkursprogramm zusammen. Im Ausbildungsmodul Studienpool werden übergeordnete Fragen und Prozesse zu Kunst und Gestaltung thematisiert. Mit deiner Abschlussarbeit festigen sich deine gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und einer individuellen Position – wichtige Voraussetzungen, um ein gestalterisches Studium zu ergreifen.

## Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als vierjährige Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Während der Ausbildung kannst du zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen. Du schliesst die Ausbildung mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) bzw. auf Stufe BMS ab.

## Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Während des achtsemestrigen Studiengangs erwirbst du das technische Knowhow für Regie, Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte – kurzum: alles, was du brauchst, um in der Filmbranche bestehen zu können.

## Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Die Dozierenden fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie dazu bei, dass du dich selbstbewusst im Berufsfeld bewegen kannst und ein zeitgemässes Bildverständnis entwickelst. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

## Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Vollzeitkunststudium auf Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Das Vollzeitstudium unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem vermitteln kannst und wie du nützliche Netzwerke aufbaust. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selbst einteilen – die F+F-Ateliers stehen dir rund um die Uhr zur Verfügung. Ein Praktikum oder Austausch an einer internationalen Kunsthochschule bieten dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

## Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Das Studium bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashion-designer:in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür für Trends und Stil Tendenzen, um daraus originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu konzipieren. Die aktuellen Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein.

## Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Diesen Studiengang gibt es als Vollzeitstudium in der Schweiz nur an der F+F. Du erwirbst alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln und lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis hin zur Realisation. Angewandt und anhand von konkreten Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

## Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign: Die F+F bietet eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete *Bekleidungsgestalter:innen EFZ* an. Diese wird in sechs aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach Abschluss kannst du direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einsteigen.

## Gestalterische Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Sie eignen sich besonders für Berufstätige, da sie entweder am Abend oder als Tageskurse am Freitag oder Samstag stattfinden. Im Februar und im Juli werden jeweils einwöchige Winter- und Sommerateliers angeboten. Kunstreisen und externe Projektwochen runden das Weiterbildungsangebot ab. Ausgewählte Seminare und Projekte können in den HF-Studiengängen als Kurse besucht werden.



# Studiengang Visuelle Gestaltung HF



# Studiengang Visuelle Gestaltung HF

## Grafikdesign übersetzt vielschichtige Inhalte in visuelle Botschaften. Im Spannungsfeld zwischen Auftrag und Autor:innenschaft vermittelst du kommunikative Anliegen mittels Bild und Typografie prägnant und eigenständig.

Das Berufsfeld der visuellen Kommunikation und der Grafik ist mit der Digitalisierung komplexer, aber auch vielfältiger geworden. Schwerpunkte verschieben sich vom Print in den digitalen Raum und von der klassischen Werbung in die sozialen Medien. Heute bespielen Grafiker:innen nicht nur Plakatwände und Buchseiten, sondern auch Apps und digitale Systeme.

Im Studium erwirbst du umfassende Kompetenzen, um grafische Aufträge zeitgemäss und praxisnah auszuführen – vom Entwurf über die Konzeption bis hin zur Realisation. Fundierte Entwurfstechniken und breit angelegte Fachkenntnisse bilden die Grundlagen, dabei werden analoge und digitale Medien und Werkzeuge miteinander verknüpft. Du reflektierst den gestalterischen Prozess und entwickelst daraus tragfähige Konzepte.

Projekte entstehen eigenständig oder in interdisziplinären Teams – auch für echte Kund:innen. Die Auseinandersetzung mit dem kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld ist Ausgangspunkt für differenzierte und verantwortungsbewusste Visualisierungen. Seminare und Workshops hinterfragen visuelle Konventionen und testen die Möglichkeiten aktueller Technologien.

Die Dozierenden des Studiengangs sind im Berufsfeld Grafikdesign aktiv und vertreten eine Vielfalt von gestalterischen Positionen, wodurch sich wertvolle Vernetzungsmöglichkeiten ergeben können.

Das einzige Vollzeit-Studium der Schweiz in Visueller Gestaltung auf Stufe Höhere Fachschule dauert sechs Semester. Im ersten Studienjahr werden dir die Grundlagen vermittelt, um im Hauptstudium komplexe grafische Aufgaben anzugehen. Bildgebende Verfahren wie Zeichnen, Fotografie und Animation, Fachwissen in Typografie, Layout, Screendesign und Bewegtbild sowie Präsentation und produktionstechnisches Wissen bilden die Schwerpunkte. Im Hauptstudium werden die erlernten Fähigkeiten in konkreten Produkten wie Corporate Designs und Editorial Designs, Plakaten und Infografiken zusammengeführt und medienübergreifend erprobt. Während des Diplomsemesters konzentrierst du dich auf ein selbst konzipiertes Abschlussprojekt.

### Zulassungsbedingungen

Mindestalter 18 Jahre. Abschluss auf Sekundarstufe II (drei- bis vierjährige berufliche Grundausbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder Matura). Die Vorbildung muss nicht fachspezifisch sein. Bewerber:innen können mit Nachweis herausragender gestalterischer Fähigkeiten auch ohne abgeschlossene Sekundarstufe II «sur dossier» aufgenommen werden.

### Aufnahmeverfahren

Zur Online-Anmeldung reichst du ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf sowie Arbeits- und Ausbildungszeugnisse ein. Nach Eingang der Online-Anmeldung wird dir eine Prüfungsaufgabe mitgeteilt. Für die Bearbeitung der Aufgabe stehen dir 14 Tage zur Verfügung. Das Resultat reichst du zusammen mit deinem Portfolio ein. Bei positiver Beurteilung der Unterlagen laden wir dich zu einem Aufnahmegespräch ein. Danach wird über die Aufnahme in den Studiengang entschieden. Eintritte während des laufenden Semesters sind in der Regel nicht möglich. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 150.–.

### Studienbeginn und Dauer

Der Studiengang startet jeweils im August und umfasst 5 400 Lernstunden, verteilt auf sechs Semester. Einschlägige Berufserfahrung und Vorbildungen können dem Studium angerechnet werden.

### Ausbildungsstufe

Tertiärstufe, Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschule

### Diplom

Eidgenössisch anerkannter Titel *dipl. Kommunikationsdesignerin HF / dipl. Kommunikationsdesigner HF*. Ab 2026 wird schweizweit voraussichtlich der neue Titel *Professional Bachelor Kommunikationsdesign* verliehen.

### Kosten

Die Studiengebühren betragen für Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein pro Semester: CHF 9 240.– (= CHF 1 540.– mtl.). Inbegriffen ist die individuelle Benutzung der Schulinfrastruktur auch ausserhalb der Unterrichtszeiten. Die Ausbildung an der F+F ist staatlich anerkannt und subventioniert. Studierende sind grundsätzlich in ihrem Wohnsitzkanton stipendienberechtigt.

### MacBook

Alle Studierende benötigen für die Ausbildung ein eigenes MacBook gemäss den Mindestanforderungen der Schule. Für Fragen zur Anschaffung des Laptops steht die Schule gerne beratend zur Seite. Aktuelle

Geräte können am günstigsten über den Shop ITZ der ZHdK gekauft werden: Studierende der F+F erhalten den Studierendenrabatt, wenn der Schülerausweis oder eine Schulbestätigung vorgelegt wird.

### Unterrichtssprachen

In den Studiengängen wird mehrheitlich in Deutscher Standardsprache unterrichtet. Einzelne Seminare, Projekte und Vorträge finden in Englisch statt. Alle Studierenden verfügen über ein ausreichendes Sprachniveau in Englisch (B1) oder erwerben sich diese Kompetenz während dem Studium.

### Berufliche Perspektiven

Grafikdesigner:in in Ateliers, Kommunikations- oder Werbeagenturen, in Kommunikationsabteilungen von Firmen oder Institutionen. Selbstständige Tätigkeit.

### Ausbildungsjahr 2024/25

1. August 2024–31. Juli 2025

### Herbstsemester 2024

26. August–20. Dezember 2024

### Frühlingssemester 2025

27. Januar–13. Juni 2025

### Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 28. Mai 2025  
Ausstellung: 29. Mai–9. Juni 2025

### Ausbildungsjahr 2025/26

1. August 2025–31. Juli 2026

### Herbstsemesterstart 2025

25. August 2025

### Kontakt, Angebot & Anmeldung

Jeannine Herrmann, Leitung  
Yannick Billinger, Assistenz  
visuelle\_gestaltung@ffzh.ch  
ffzh.ch/visuelle\_gestaltung

### Folge uns

@ff\_visuelle\_gestaltung  
facebook.com/visuellegestaltung

# Studiengang Visuelle Gestaltung HF Studienangebot 2024/25

Dozierende:

Samuel Ammann  
Rahel Arnold  
Ivan Becerro  
Linus Bill  
Yannick Billinger  
Claudia Blum  
Franco Bonaventura  
Diego Bontognali  
Catherine Burkhard  
Dan Cermak  
Stéphanie Cuérel  
Nora Fata  
Maike Hamacher  
Sara Arzu Hardegger  
Jeannine Herrmann  
Daniel Hertli  
Marlon Ilg  
Florian Jakober  
Vanja Ivana Jélic  
Dafi Kühne  
Urs Lindauer  
Corina Neuenschwander  
Esther Rieser  
Jalscha Römer  
Daniel Röttele  
Josh Schaub  
Nicole Schmidt  
Tillo Spreng  
Elisabeth Sprenger  
Jan Steinbach  
Michael Stünzi

Zoe Tempest  
Ilia Vasella  
Louis Vaucher  
Anita Vrolijk  
Sarah Widmer (-Keller)  
Brigitta Weber  
Heiner Wiedemann  
Conradin Wolf

## Herbstsemester 2024/25

Projekt

### Showcase I Ivan Becerro Jeannine Herrmann

Klasse: 3. Semester

Nach dem ersten Studienjahr führst du die erlernten Fertigkeiten in einem selbstständig erarbeiteten Projekt zusammen. Damit überprüfst du dein Fachwissen und kannst individuelle Schwerpunkte innerhalb der Studi-  
enrichtung setzen.

Während der Sommermonate entwickelst du eine Arbeit im Feld der Visuellen Kommunikation: von der inhaltlichen Ausrichtung und Recherche über den Entwurf und die adäquate Medienwahl bis zur Ausführung. Ausgangslage bildet eine auf das Studienfach bezogene freie Interpretation eines vorgegebenen Themas. Die Resultate werden in einer Ausstellung präsentiert.

Projekt

### Showcase II Diego Bontognali Jeannine Herrmann

Klasse: 5. Semester

Du präsentierst eine Auswahl von Arbeiten aus Studium, Praktikum sowie freien Projekten und setzt damit studien-  
spezifische und zukunftsweisende Schwerpunkte.

Die Präsentation deiner Arbeiten – die während der Ausbildung, im Praktikum oder in deiner Freizeit entstanden sind – gibt Auskunft über deine gestalterische Entwicklung, deinen Arbeitseinsatz sowie über fachliche Qualifikationen. Showcase II soll dazu anregen, sich den individuellen Lernprozess bewusst zu machen und die eigene gestalterische Arbeit im Sinne einer persönlichen Standortbestimmung zu reflektieren.



Projekt

# Infografik

## Daniel Röttele

## Michael Stünzi

Klasse: 3. und 5. Semester

Informationsgrafik bedeutet die Übersetzung datenbasierter Inhalte in visuelle Darstellungsformen. Sie hat das Ziel, Zusammenhänge und Sachverhalte narrativ und nachvollziehbar aufzuzeigen.

Die bildhafte Vermittlung kann abstrakte Informationen verständlicher machen, im besten Fall sogar neue Erkenntnisse darüber erschliessen. Mit welchen gestalterischen Mitteln gelingt es dir, komplexe Zusammenhänge und Datensätze in erlebbare und einleuchtende Informationsgrafiken zu übersetzen? Du lernst unterschiedliche Zugänge der Datenvisualisierung kennen und machst in diesem spezifischen Feld des Grafikdesigns erste Schritte.

Projekt

# Idee, Form, Aussage!

## Jeannine Herrmann

Klasse: 1. Semester

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Grafikdesign ist die konzeptbasierte Visualisierung einer Botschaft. Als Einstieg ins Studium erprobst du die Mittel, mit welchen visuelle Botschaften operieren und wie dabei Form und Inhalt zusammenspielen.

Anhand exemplarischer Aufgabenstellungen erforschst du die Grundlagen der Visuellen Kommunikation: Wie mache ich eine Idee sichtbar? Wie setze ich Reduktion und Dramaturgie, Wiederholung und Abstraktion systematisch ein, um eine Botschaft zu kommunizieren? Du erprobst die visuelle Sammlung als Inspirationsquelle und den Umgang mit vorgegebenem Material. Ziel ist es, ein Bewusstsein für den konzeptionellen und gestalterischen Arbeitsprozess im Grafikdesign zu entwickeln: Von der Idee und Recherche über die Skizze und den Entwurf bis zur Auswahl, Präzisierung und Realisation.

Projekt

# Fashion Mania

## Dan Cermak

## Esther Rieser

## Nicole Schmidt

## Heiner Wiedemann

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung  
Klasse: 3. Semester

Innovative Produkte der Modestudierenden werden professionell inszeniert, abgelichtet und in einem Druckmedium repräsentiert. Welche Szene, welcher Blickwinkel, welches Licht wird dem Look gerecht und wie kann seine Ausstrahlung verstärkt werden?

Studierende der Studiengänge Mode, Fotografie und Visuelle Gestaltung entwickeln in enger Zusammenarbeit ein Konzept für die fotografische Inszenierung der modischen Visionen, welche im Vorfeld von den Modestudierenden erarbeitet wurden. In einem Printprodukt wird die visuelle Narration um die Produkte weiterentwickelt, immer mit dem Ziel, ihren

Ausdruck optimal zu unterstützen. Die Zusammenarbeit spiegelt die berufliche Realität wider, in welcher die Rollenverteilung und Autorschaft zwischen Designer:in, Fotograf:in und Grafiker:in (Art Director:in) ausgelotet werden müssen.

Projekt

# Time Out for some

# Zine Love

## Linus Bill

## Yannick Billinger

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Kunst und Visuelle Gestaltung

Klasse: 3. und 5. Semester

Auch 2024 nehmen die Studiengänge Fotografie, Kunst und Visuelle Gestaltung an den *Volumes – Art Publishing Days* in Zürich teil. Die Messe ist eine Plattform für lokale und internationale Selbstverlage aus Kunst, Design, Literatur und Illustration.

Messen für Independent DIY-Publishing verbindet das Ziel, Verlage und Künstler:innen, die selbst publizieren und produzieren, zu unterstützen und zu vernetzen. So auch die *Volumes – Art Publishing Days*: Dicht gedrängt werden Fanzines und Bücher, Plakate und Magazine in Kleinstauflagen angeboten, diskutiert und gekauft. Seit 2017 nehmen F+F Studierende mit eigens für diesen Anlass hergestellten Fanzines teil. Eine gross angelegte Bildersammlung ist die Ausgangslage für dein Fanzine. Mittels verschiedenster Gestaltungstechniken kombinierst und interpretierst du die Bilder aus dem Fundus neu. Ziel ist es, einerseits mit Bildmaterial zu experimentieren und dadurch die einzelne Fotografie weniger als fertiges Werk, sondern als Basis für neue Bildkompositionen zu verstehen und andererseits mit Bild und Text bewusst neue visuelle Welten und Inhalte zu schaffen. Die Ateliers mutieren zur Bildredaktion und Produktionsstätte von Zines. Du bist Autor:in und Gestalter:in in einem. Zum Schluss produzierst du selbst die Kleinstauflage und verkaufst sie an eurem Stand an der *Volumes*.

Projekt

# Typografie:

# Der Buchstabe

# N. N.

Klasse: 1. Semester

Zum Studieneinstieg vermittelt dir dieses Projekt designtheoretische Grundlagen der Typografie und verbindet sie mit einem intensiven gestalterischen Entwurfsprozess.

Eine Einführung in die Schriftgeschichte gibt Einblick in die Entwicklung des Alphabets. Du setzt dich mit der Terminologie des Buchstabens auseinander, lernst die Klassifikation von Fonts kennen und entwirfst eigene Schriftzeichen. Das vermittelte Wissen verarbeitest du in eigenen Umsetzungen und übst dabei systematisches Entwerfen. In den Diskussionen über Arbeitsprozesse und Zwischenresultate lernst du über Gestaltung zu sprechen, präzise zu beobachten, zu argumentieren, Kriterien zu entwickeln und die gelernte Terminologie anzuwenden.

Projekt

# Typografie: Werkstatt Bleisatz

## Dafi Kühne

Klasse: 1. Semester

Woher kommt eigentlich unser typografisches System? Und was hat es mit unserem heutigen Umgang mit Schriftgestaltung noch zu tun?

In der hauseigenen Druckwerkstatt erhältst du einen Einblick in die analoge Detailtypografie und die geschichtliche Herkunft unseres typografischen Systems. Anhand manueller Übungen mit Holzbuchstaben und Bleisatz sowie mittels Theorie-Inputs lernst du den Ursprung unserer typografischen Gestaltungslehre kennen und stellst eine Verbindung zur heutigen digitalen Praxis her.

Projekt

# Typografie: Wort und Satz

## Rahel Arnold

## Franco Bonaventura

Klasse: 1. Semester

Weshalb ist ein Text angenehm zu lesen? Wie finde ich mich zwischen Untertiteln und Zitaten, Bildlegenden und Fussnoten zurecht? Du untersuchst das Schriftbild auf seine Abhängigkeiten von Parametern wie Schriftgröße, Zeilenabstand und Seitenlayout.

Wie kann Typografie und Layout eingesetzt werden, um einem spezifischen Inhalt zu einer eigenständigen und passenden Erscheinung zu verhelfen? Wie werden Texte hierarchisiert und komponiert, um Inhalt strukturiert zu visualisieren? Welche Satzarten gibt es? Wie wirken sie und welche Eingriffe verhelfen zur gewünschten Ausdrucksform? Du experimentierst mit dem typografischen Wortbild im Mengensatz und erprobst so die theoretischen Grundlagen der Satztechnik auf ihre visuelle Wirkung. Es werden Grundlagen und effiziente Arbeitsmethoden im Programm Adobe InDesign vermittelt und vertieft.

Projekt

# Graphic Design in use

## Yannick Billinger

Klasse: 1. Semester

Für einen fiktiven oder realen Auftrag erarbeitest du ein medienübergreifendes Gestaltungskonzept für digitale und gedruckte Anwendungen.

Du verdichtest die im ersten Semester erarbeiteten Grundlagen in einem konkreten grafischen Auftrag. Welche Bilder passen? Wie beeinflussen sie den Text und woher kommen sie? Wie bleibt mein Design zwischen Wiederholung und Variation aufregend? Wie kann ich den Formatwechsel zwischen digitalen und analogen Anwendungen erfolgreich bewältigen? Diesen Fragen gehst du gestaltend auf den Grund. Eine breit angelegte Bildrecherche bildet ein wichtiger Bestandteil für deinen Arbeitsprozess, während du gleichzeitig konzeptionelle Herausforderungen erkundest und lernst, diese zu bewältigen.

Projekt

# Design for Screens

## Jan Steinbach

Klasse: 3. Semester

Wie gestalte ich einen interaktiven Prototypen für meine App? Welche Konventionen gilt es zu beachten, was erwarten eigentlich die Nutzer:innen und wie strukturiere ich die Navigation sinnvoll?

Du gestaltest einen interaktiven Prototypen für eine App. Dazu setzt du dich mit den Erwartungen künftiger Nutzer:innen auseinander und entwickelst eine tragfähige Navigation und Struktur.

Auf dieser Basis erarbeitest du einen spezifischen gestalterischen Ausdruck. Beim ständigen entwerfen von Varianten schärfst du dein Verständnis und deine Fähigkeit für das Design von grafischen Benutzeroberflächen und setzt dich kritisch mit ihren Konventionen auseinander. Durch die Anwendung entwickelst du Geschick im Umgang mit den gängigen Gestaltungsprogrammen. Inputs zu den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Aspekten digitaler Medien ergänzen deine praktische Tätigkeit. Langfristig soll dir die Gestaltung von Interfaces so vertraut werden wie ihre tägliche Benutzung.

Projekt

# Sound Signature

## Ivan Becerro

Klasse: 5. Semester

Du wählst ein bestehendes Musikstück und analysierst und dekomponierst es in seine Einzelteile. Basierend auf deiner Recherche und Expertise gestaltest du für das ausgewählte Musikstück eine visuelle Identität.

Parallel zu Cover und Merchandise Produkten bieten die heutigen digitalen Plattformen Musiker:innen eine Bühne, um sich visuell zu definieren und ihre Produkte zu inszenieren. An der Schnittstelle zwischen Hörer:in und Musiker:in konzipieren und entwickeln Gestalter:innen visuelle Identitäten. Dieser Aufgabe stellst du dich, indem du die Bildwelt und Atmosphäre eines bestehenden Musikstückes neu definierst und vielfältig anwendest. Dabei nimmt das durchdachte Zusammenspiel analoger und digitaler Medien eine Hauptrolle ein.

Projekt

# Symbol, Zeichen, Logotype

## Jeannine Herrmann

Anmerkung: Das Projekt ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Klasse: 1. und 3. Semester

Wie visualisiere ich «Raumfahrt»? Welches Zeichen steht für «Wirbelsturm» und welches für «Aufbruch»? Symbole, Piktogramme, Icons und Emojis begegnen uns im Alltag auf Schritt und Tritt.

Welche Kategorien von Zeichen gibt es? Und wie wird mit ihrer Hilfe konkreter Inhalt kommuniziert? Mittels Recherche, Sammlung und theoretischer Auseinandersetzung legst du dir einen Fundus an und kommst so der Welt der Zeichen auf die Spur. Du untersuchst anhand praktischer Übungen die Möglichkeiten der Abstraktion, erarbeitest eigene Zeichen und überprüfst sie auf ihre Funktionen und deren Tragweite.

Seminar

# Fokus Farbe I und II

## Catherine Burkhard

## Nora Fata

Klasse: 1. und 3. Semester

Wie bewusst setze ich Farbe ein? Wie begründe ich meine Farbwahl, wenn ich ein Corporate Design, ein Plakat, eine App entwerfe? Wir sind von Farbe umgeben und werden von ihr geprägt, trotzdem ist es gar nicht einfach, sachlich darüber zu sprechen.

In zwei aufeinander aufbauenden Seminaren werden wir uns der Bandbreite der Farbe bewusst. Wir erproben Farbe gezielt einzusetzen und unsere Entscheidungen sprachlich zu untermauern. Anhand von Mischübungen schärfst du den Zugang zur Farbe. Die Vermittlung der Theorie der Farbkontraste reichert deine Erfahrungen an. Es werden Farbsysteme erläutert und eigene Farbklänge komponiert. Die analoge Arbeitsweise im ersten Seminar dient der unmittelbaren, sinnlichen Farberfahrung, um sie im zweiten Seminar mit digitalen Mitteln zu differenzieren und weiterzuführen.

Seminar

# Portfolio und Praktikum

## Franco Bonaventura

## Jeannine Herrmann

Klasse: 3. Semester

Nach dem zweiten Studienjahr absolvierst du ein Praktikum, um in der Berufswelt erste Erfahrungen zu sammeln, sei es in einem Designstudio oder in einer Agentur.

Die Suche nach einer Praktikumsstelle beinhaltet vielfältige Erfahrungen: Zur Erarbeitung deines Portfolios und einer wirksamen Bewerbungsstrategie kommt die Recherche nach geeigneten Orten für dein Praktikum. Es gilt Vorstellungsgespräche vorzubereiten und zu absolvieren – und du musst Absagen einstecken können. Die eigenen Wunschvorstellungen müssen geschärft, aber auch der Realität angepasst werden. In diesem Seminar erhältst du Unterstützung und Feedback, um die Praktikumsuche zielgerichtet und erfolgreich angehen zu können.

Seminar

# Semiotik – Theorie und Anwendbarkeit

## Conradin Wolf

Klasse: 1. und 3. Semester

Zeichen lesen, deuten und erfinden! Du wirst mit Grundlagenproblemen und Begriffen der Zeichensprache vertraut gemacht und erhältst Einblick in die Wissenschaft der Zeichensysteme.

Ein besonderes Augenmerk gilt in diesem Seminar der Nutzbarmachung der Semiotik für das Grafikdesign. Piktogramme, Firmenlogos, Leitsysteme oder Bilder wirken in ihrer Zeichenhaftigkeit einmal als Index, dann wieder als Ikon oder Symbol. Wir werden dem Sinn und der Bedeutung von Zeichen in Theorie und Praxis auf die Spur kommen und die semiotische Denkweise verstehen lernen.

Seminar

# Standortgespräche

## Yannick Billinger

## Jeannine Herrmann

Klasse: Alle Semester

Du ziehst Bilanz über deinen Ausbildungsstand. Du schaust zurück und nach vorn und nimmst eine Selbsteinschätzung vor.

Deine Selbsteinschätzung ist die Ausgangslage für das Standortgespräch mit der Studiengangsleitung. Im Fokus stehen deine erzielten Fortschritte im vergangenen Jahr und die Schwerpunkte, welche du im weiterführenden Studium oder im Diplomsemester setzen willst.

Veranstaltungsreihe

# Werkgespräche Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Visuelle Gestaltung durchgeführt, ist öffentlich und für alle F+F-Studierende offen

Klasse: Alle Semester

Welchen Grafikdesigner:innen möchtest du über die Schulter schauen? Wie arbeiten sie und für wen? Welche Fragen beschäftigen sie in ihrer Praxis?

Gäste und Dozierende geben Einblicke in ihren Berufsalltag als Grafiker:innen, sie zeigen Projekte und diskutieren darüber. Die Werkgespräche sind eine einmalige Gelegenheit, über unterschiedliche Generationen von Gestalter:innen hinweg vielfältige Haltungen und Arbeitsweisen kennenzulernen.

Veranstaltungsreihe

# Studiovisits

## Yannick Billinger

## Jeannine Herrmann

## und Gäste

Klasse: Alle Semester

Wo sind ehemalige Studierende der Visuellen Gestaltung gelandet? Angestellt in einer Agentur oder selbstständig mit eigenem Studio? Welchen Weg haben sie eingeschlagen und was beschäftigt sie in ihrem Berufsalltag als Grafikdesigner:innen?

Wir besuchen Ehemalige an ihrem Arbeitsort. Sie erzählen von ihrem beruflichen Werdegang seit dem Diplomabschluss an der F+F und geben Einblick in ihre Berufstätigkeit. Wie und wo haben sie ihr Fachwissen ergänzt, den an der F+F erlernten Beruf ausgedehnt oder sogar gewechselt? Was beschäftigt sie und was können sie den Studierenden mitgeben?

Projekt

## Vektorbasierte Bildsprache Claudia Blum

Anmerkung: Das Projekt ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Klasse: 2. Semester

Wie kann zur Veranschaulichung konkreter Inhalte eine eigene Bildsprache entwickelt werden? Welche ästhetischen Möglichkeiten bietet dafür die Software Adobe Illustrator?

Du entwickelst eine Bildtafel zu einem selbst gewählten Thema. Dabei stellst du unterschiedliche Vertreter:innen einer Gruppe wie Tiere, Pflanzen oder Objekte nebeneinander und findest dafür eine eigene, formal und inhaltlich konsequente Umsetzung. Du entwickelst deine Kenntnisse in Adobe Illustrator weiter und erprobst spielerisch verschiedene Techniken der vektorbasierten Illustration. Auf dieser Grundlage arbeitest du eine visuelle Sprache, die lesbar und anschaulich Inhalte vermittelt.

Projekt

## Using Artificial Intelligence Louis Vaucher

Klasse: 2. und 4. Semester

Tauche ein in die Welt der AI-Tools und eigne dir über ein individuelles Projekt einen produktiven, professionellen Umgang mit künstlicher Intelligenz an.

Die Tools und Möglichkeiten im Bereich der künstlichen Intelligenz entwickeln sich rasend schnell und in vielfältige Richtungen. Was steckt genau dahinter? Und wie kannst du einen professionellen Umgang mit Midjourney und Co. finden, der deinen gestalterischen Projekten Mehrwert bringt, Fragen aufwirft, Grenzen auslotet? Mit Neugier näherst du dich der Artificial Intelligence (AI) an, probierst aus, hinterfragst, ordnest die entstandenen Resultate ein und machst sie nutzbar für deine eigene Arbeit.

Themen wie Urheberrechte und gesellschaftsrelevante Fragen werden ebenso diskutiert wie die neusten technischen Entwicklungen.

Projekt

## Kinematic Foto Story Samuel Ammann Marlon Ilg

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Film, Fotografie und Visuelle Gestaltung

Klasse: 4. und 6. Semester

In fachübergreifenden Gruppen beschäftigst du dich im Grenzgebiet von Kunst und Reportage mit stillem Bild und einer narrativen Tonspur, die als Endprodukt einen Film ergeben. Dafür wirst du mit grundlegenden Techniken der Multimediaproduktion vertraut gemacht.

Einführend schauen und analysieren wir hochstehende Fotoessays aus der Filmgeschichte und dem aktuellen Kunstschaffen. Im Projekt arbeiten Studierende der HF-Studiengänge Film und Fotografie zu-

sammen und verbinden damit die das Potential der jeweiligen Medien. Ebenso wird auch der HF-Studiengang Visuelle Gestaltung am Ende eingebunden, um den Film mit einer grafischen Sprache in Vor- und Abspann zu rahmen. Konzeption, Shooting, Postproduktion am Schnitttisch und fertig ist deine eigene kinematische Fotostory.

Projekt

## Kurz und bewegt Josh Schaub

Klasse: 2. und 4. Semester

Die Auseinandersetzung mit dem bewegten Bild ist alltäglich geworden: Apps, Clips, Gifs und bewegte Plakate sind oft Bestandteile eines Kundenauftrags. Wie aber wird eine Botschaft in wenigen Sekunden auf den Punkt gebracht?

Du beschäftigst dich mit Dramaturgie, Rhythmus und Bewegung, du tauchst ein in die Welt des Bewegtbildes und der animierten Typografie. Welche Gesetzmässigkeiten für Gestaltung und Konzeption gelten, wenn die Botschaft in einer Zeitabfolge und nicht auf einer Fläche vermittelt wird? Wieviel Bewegung braucht es, um eine Animation mit Spannung und Witz zu erzeugen? Mit Adobe After-Effects oder Photoshop setzt du deine eigenen Bilder sowie typografische und zeichenhafte Elemente in Bewegung und entwirfst kurze Animationen für unterschiedliche Formate und Medien.

Projekt

## Typografie: Editorial Rahel Arnold

Klasse: 2. Semester

Wieso sieht ein Architekturbuch anders aus als ein Fotografiemagazin oder ein Ausstellungskatalog? Du strukturierst und gestaltest eine Publikation, welche nicht nur Informationen vermittelt, sondern eine eigenständige Identität aufweist.

Mit vorgegebenem Material konzipierst und realisierst du eine Publikation. Welche Schriften, welches Format, welcher Satzspiegel passen? Welche redaktionellen, grafischen und typografischen Entscheidungen triffst du, um die zu vermittelnden Inhalte zu unterstützen? Du erarbeitest dir die fachspezifischen Grundlagen, um Bild und Text adäquat in Szene zu setzen. Typografische Kenntnisse im Bereich Satztechnik, Mikro- und Makroästhetik werden vertieft und in Abhängigkeit zu Satzspiegel, Dramaturgie, Format und Proportion erprobt. Die Gestalt deiner Publikation soll dazu anregen, es in die Hand zu nehmen, aufzuklappen und seine Inhalte zu verschlingen.

Projekt

## Das Plakat Corina Neuenschwander Jalscha Römer

Klasse: 2. und 4. Semester

Plakate wirken auf Distanz. Am Anfang steht immer die Sicht aus der Ferne – beim Nähertreten interessiert uns der Erfindungsreichtum in der Mikrozone.

Du setzt dich anhand unterschiedlicher Plakatbeispiele mit deren Wirkung und Komposition auseinander. Im Zentrum stehen dabei Gegensatzpaare wie «Ordnung und Chaos», «Variable und Konstante», «gross und klein» oder «nah und fern». Du recherchierst auf der Ebene elementar-gestalterischer Repertoires, fügst die Segmente deiner Wahl zur komplexen Ganzheit zusammen und reflektierst den Stellenwert der



Kleinstordnung im plakativen Ganzen. Deinen Entwurf eines Musik-, Kino- oder Literaturplakates plottest du als Weltformat F4, so lässt sich die Nah- und Fernwirkung konkret überprüfen.

Projekt

## Online Sometime

### Sara Arzu Hardegger

### Vanja Ivana Jélic

Klasse: 4. Semester

Digitale Medien sind aus der angewandten Grafik nicht mehr wegzudenken. Für Grafikdesigner:innen heisst dies zunehmend, eine visuelle Sprache für digitale Medien zu entwickeln und analoge Anwendungen ergänzend einzusetzen.

Du lernst die spezifischen Eigenschaften digitaler Medien kennen und nutzen. Während in den Printmedien die Inhalte fixiert sind und linear konzipiert werden, bleiben in digitalen Medien Verhältnisse in Bewegung. Inhalte können kontinuierlich angepasst werden, Linearität löst sich auf. Im Zentrum des Projektes steht das fluide Gestalten. Du suchst nach Übersetzungen von kleinen in grosse digitale Formate und umgekehrt. Du untersuchst Begriffe wie «Benutzerfreundlichkeit», «Navigation» und «dynamisches Design», indem du eine Webseite konzipierst und gestaltest.

Projekt

## Move it

### Louis Vaucher

Klasse: 2. Semester

Experimentierend tasten wir uns an das Feld des Motion Designs heran. Wie entsteht Bewegung und wie kann diese als gestalterisches Mittel genutzt werden?

Du lernst die Bedeutung von Frames, Bewegungskurven und Timing kennen und entwickelst bewegte Grafik im Loop. Diese kann zwischen animiertem Plakat, abstraktem Visual und Experimentalfilm stattfinden. Du lernst verschiedene Techniken und Ansätze kennen, die als Grundlage und Inspiration für das Konzipieren und Gestalten der Visuals dienen können. Inputs und der Austausch über realisierte Projekte flankieren das Versuchslabor.

Seminar

## Nachhaltigkeit im Design

### Florian Jakober

Klasse: 2. und 4. Semester

Entwickle als Designer:in eine persönliche Haltung zu gesellschaftlichen und ökologischen Themen und beeinflusse diese positiv mit deiner Arbeit.

Der Beruf der Designer:in entstand mit der Industriellen Revolution. Seither gab es immer wieder Bewegungen von engagierten Designer:innen, die mit ihrer Arbeit der ungebremst wachsenden Güterproduktion und Konsumkultur etwas entgegensetzen wollten. Wir erarbeiten gemeinsam das historische Hintergrundwissen und lernen die wichtigsten zeitgenössischen Bewegungen kennen. Wie können wir aktuellen Themen wie Ressourcenknappheit, sozialen Missständen, Klimawandel und Umweltverschmutzung begegnen? Zudem suchen und diskutieren wir eine persönliche Haltung und lernen, wie diese mit national und weltpolitischen Agenden einhergehen kann.

Seminar

## Freche Füchse fischen frische Schriften

### Rahel Arnold

Klasse: 2. und 4. Semester

Welche Schrift soll ich wählen? Gibt es ein Rezept? Welche Schriften nutzen die anderen?

Anhand einer Auswahl von Fonts und grafischen Arbeiten werden Fragen bezüglich der Schriftwahl erörtert: welche Kriterien helfen bei der Entscheidung für eine bestimmte Schrift in einem konkreten Projekt? Worin liegen die Unterschiede bei ähnlich anmutenden Fonts? Ziel ist es, dich für einen bewussten Umgang mit Schriften zu sensibilisieren.

Seminar

## Time is money

### Maike Hamacher

Klasse: 2. und 4. Semester

Fragen rund um das Erstellen von Angeboten für Grafikdesign-Aufträge werden erörtert und beantwortet.

Wieviel kostet ein Plakat? Zahlen alle Auftraggeber:innen die gleichen Honoraransätze? Gibt es offizielle Richtlinien? Wie strukturiere ich ein Angebot? Wieviel brauche ich zum Leben? Und was bedeutet das für meinen Stundensatz? Diese Fragen erörtern und beantworten wir anhand von Beispielen und Anekdoten.

Seminar

## Neue Typokontinente

### Stephanie Cuérel

Klasse: 2. Semester

Wer zeichnet Schriften und warum? Gibt es nicht mehr als genug? Wie hat sich die Schriftgestaltung seit den 90ern entwickelt und wo steht sie heute? Was machen Type-Foundries und welche Ansprüche haben sie? Wie viel kostet eine Schrift?

Die Digitalisierung hat nicht nur unsere Lese- und Sehgewohnheiten nachhaltig beeinflusst, sie hat auch die Produktion von Schriften exponentiell ansteigen lassen. Es sind neue Schrifttypen entstanden, die sich nicht mehr nach den herkömmlichen Klassifikationskriterien einordnen lassen. Im Dschungel des Schriftmarktes und des aktuellen Type Designs findet sich nur zurecht, wer sich damit auseinandersetzt. Vielfach sind Schriften Ausdruck neuer Strömungen in der Visuellen Gestaltung und können als Zeitgeistbarometer gelesen werden. Mit einem Blick auf aktuelle Entwicklungen der Typografie und anhand von Studio-Besuchen bei Type Designer:innen beschäftigst du dich mit aktueller Schriftgestaltung.

Seminar

## Papier, Druck, Produktion

### N. N.

Klasse: 2. Semester

Was musst du über Papier wissen, um es im Druck präzise und gezielt einzusetzen? Mit welchen Techniken kann ein Logo geprägt werden? Und welche Druck- und Bindearten stehen für die Buchgestaltung zur Verfügung?

Du wirst mit den Einsatzmöglichkeiten und Besonderheiten des Druckstoffes Papier vertraut gemacht und lernst Begriffe wie Laufrichtung, Volumen



und Gewicht kennen. Materialrecherche, die Bestellung von Mustermaterialien, eine adäquate Papierwahl und deren Wirkung auf die Kosten werden unter Berücksichtigung von ökologischen Aspekten diskutiert. Verschiedene Drucktechniken wie Offset, Siebdruck oder Digitaldruck kommen ebenso zur Sprache wie Techniken der Weiterverarbeitung. Ein Besuch in einer Buchbinderei gibt dir wertvolle Einblicke in die Produktionskette.

Seminar

## Überzeugend präsentieren und souverän auftreten I und II

### Brigitta Weber

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung  
Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Das Präsentieren der eigenen Entwürfe ist integraler Bestandteil gestalterischer Praxis. Du lernst, wie du eine Präsentation strukturierst, den Spannungsbogen hältst und über deine Arbeit sprichst, damit das Publikum optimal Zugang dazu findet.

Im ersten Studienjahr fokussiert das Seminar auf die Wirkung von Körpersprache, Atem und Stimme. Mittels praktischer Übungen schärfst du deine Eigenwahrnehmung, die Wahrnehmung des Gegenübers und des Raumes. Du vertiefst die Fähigkeit, das Publikum zu erreichen und zu bewegen. Im zweiten Studienjahr werten wir deine bestehende Projektpräsentation aus. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie kann ich Präsentationen wirkungsvoll strukturieren und die vorbereiteten Erläuterungen und Argumente kompetent und souverän vortragen? Wie baue ich Auftrittsängste ab und wie setze ich meine Ausdrucksmittel gezielt ein? Wichtiger Bestandteil der Auswertung ist es, professionell Feedback zu geben und erhaltenes Feedback zu nutzen. Im dritten Studienjahr unterstützen wir dich bei der Vorbereitung der Präsentation deines Diplomprojektes vor der Fachjury.

Seminar

## Schreibwerkstatt

### Ilia Vasella

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung, offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Kunst, die Platzzahl ist beschränkt  
Klasse: 2. Semester

Gestalterisches Arbeiten ist ohne das Formulieren von Gedanken und das Abbilden mittels Sprache nicht denkbar. Wie gelingt es, einen persönlichen, sprachlichen Sound zu finden, um eigenwillige Narrationen, Poesien und Dokumentationen zu erstellen?

Ob literarisch oder theoretisch, fiktional oder dokumentarisch – das schriftliche Notat ist eine vielseitige Strategie, um Material zu sammeln, Inhalte zu entwickeln und Formate entstehen zu lassen. Wir beschäftigen uns damit, Inhalte in Recherchier- und Schreibaufgaben zu vertiefen und sie mittels Sprache in eine persönliche Form zu bringen.

Seminar

## Konzepte für gestalterische Projekte

### Elisabeth Sprenger

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung  
Klasse: 2. Semester

Ordnen, Reflektieren und Artikulieren von eigenen Projektideen: Ein durchdachtes Konzept hilft dir dabei.

Das Seminar vermittelt dir Struktur und Aufbau sowie unterschiedliche Herangehensweisen, wie ein solches Konzept erarbeitet werden kann. Das Formulieren von Absichten und Zielvorstellungen für gestalterische Projekte und Aufträge bildet eine Grundlage für die Kommunikation im künstlerischen und angewandten Arbeitsalltag. Ebenso dient ein Konzept der Klärung des eigenen Vorhabens.

Seminar

## Show and tell

### Yannick Billinger

### Jeannine Herrmann

### Zoe Tempest

Klasse: 2. Semester

Ein massgeblicher Bestandteil des Graphic Design ist das Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen und Prozessen. Überlegungen, wie ein Projekt verständlich und überzeugend gezeigt werden kann, bilden dafür die Basis.

In welcher Situation kann ich meine Arbeiten kommentieren, in welchen Kontexten müssen sie für sich selbst sprechen? An welches Publikum wende ich mich? Wann bildet eine Visualisierung oder ein Mock-up, wann das fotografische oder bewegte Bild meine Arbeit zielführend ab und wie kombiniere ich Abbildungen miteinander? Anhand von Beispielen analysieren und diskutieren wir Möglichkeiten der Präsentation und der Dokumentation eigener Arbeiten. Eine Einführung in die praktische Handhabung der Reprofotografie und in die Herstellung von Mock-ups sind Teil des Seminars.

Seminar

## Einführung schriftliche Rechercharbeit

### Elisabeth Sprenger

Klasse: 6. Semester

Grundlagen für das Diplomprojekt sind das Diplomkonzept und die schriftliche Rechercharbeit, die sich mit einem selbst gewählten Thema zunächst diskursiv beschäftigt.

Du wirst in Methoden des Recherchierens und theoretischen Arbeitens eingeführt und lernst unterschiedliche Textformen und Herangehensweisen kennen. Mit der schriftlichen Rechercharbeit erarbeitest du dir ein breites Wissen, das dir als Basis für die visuelle Vermittlung dient. Du tauchst in dein Thema ein, reflektierst die Ergebnisse deiner Suche und hältst sie schriftlich fest. In Mentoratsgesprächen wirst du bei der Fokussierung auf die für dich relevanten Themenfelder und der Formulierung der schriftlichen Rechercharbeit unterstützt.

Seminar

# Diplomseminar

## Jeannine Herrmann Ilia Vasella und Gäste

Klasse: 6. Semester

Die Realisation eines eigenständigen Projekts bildet den Abschluss des Studiums und ist der Ausgangspunkt für eine professionelle gestalterische Tätigkeit. Mit dem Diplomprojekt stellst du deine gestalterische Reife und Haltung unter Beweis.

Du setzt dich intensiv mit einem selbst gewählten Thema auseinander, stösst die Grenzen deiner gestalterischen Sprache auf und weitest handwerkliches Können aus. Von der Idee und Recherche über den Entwurf bis zur Realisation und Präsentation planst du dein Diplomprojekt selbstständig. Das Diplomseminar bietet dir in einer ersten Phase die Gelegenheit, mögliche Themen zu diskutieren und auf Konsistenz, Relevanz und Durchführbarkeit zu prüfen. Nach Abschluss der schriftlichen Recherchearbeit wird im Diplomseminar *Entwurfswerkstatt* der gestalterische Prozess und die Suche nach adäquaten bildnerischen Mitteln gezielt angestossen. Die regelmässige Diskussion mit der Studiengangsleitung und Gästen unterstützt dich dabei, deine Arbeit zu befragen und dich innerhalb eines gestalterischen Kontextes zu positionieren. Ein:e Mentor:in deiner Wahl begleitet dich vor dem Hintergrund ihrer:seiner beruflichen Erfahrung. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Schlüssigkeit und Eigenständigkeit der Visualisierung in Bezug auf das gewählte Thema.

Kunst- & Designreisen

# Studienreise

## Yannick Billinger Jeannine Herrmann Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller)

Anmerkung: Die Reise wird in den HF-Studiengängen Fotografie und Visuelle Gestaltung durchgeführt und ist für Anmeldungen aller F+F-Studierenden offen. Informationen zu Reiseziel- und Programm werden zu Semesterstart kommuniziert, Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmer:innen, Reise und Unterkunft werden von den Teilnehmer:innen individuell organisiert

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Eine 3-tägige Studienreise öffnet den Horizont, lässt dich deine eigene gestalterische Praxis reflektieren und weiterentwickeln, bringt neue Impulse und wertvolle Einblicke.

Du tauchst ein in die Designszene einer Stadt. Studiovisits, Gespräche mit Designer:innen, Ausstellungsbesuche, Museen, Architektur, Bookshops, gemeinsame Nachtessen und Erlebnisse prägen unsere 3-tägige Reise und geben dir die Möglichkeit, die eigene gestalterische Position zu spiegeln, zu reflektieren und zu erweitern.

# Studiengangs- übergreifende Angebote

Veranstaltungsreihe

# Positionen der Fotografie

## Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller) und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Fotografie durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

In dieser Veranstaltungsreihe stellen Fotograf:innen, Kunstschaffende und Gestalter:innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ihre Arbeiten vor. Im Anschluss daran gibt es Raum für Fragen und Diskussionen.

Im Zentrum dieser Veranstaltungsreihe stehen die Fragen, in welchen Kontexten sich zeitgenössische Fotografie bewegt und inwiefern sich angewandte und künstlerische Haltungen treffen oder gegenseitig beeinflussen können. Wie sich Kunst als Beruf realisieren lässt oder wie sie als Voraussetzung für anspruchsvolle angewandte Arbeiten wirkt, wird von den Gästen auf sehr unterschiedliche Weise vertreten. Damit wird ein breites Feld von Positionen aufgezeigt.

Veranstaltungsreihe

# alumni\_\*talks

## Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Wer weiss, welche F+F-Alumni heute welche Kunstszene beeinflussen? Seit ihrer Gründung 1971 ist die F+F autonom organisiert. Seit dieser Zeit haben unzählige Persönlichkeiten hier eine Ausbildung absolviert, die bereits während des Studiums oder kurz danach im Kunstbetrieb, in der Musikszene, ja sogar auf der Bühne des Sports Fuss gefasst haben – und teils bekannt geworden sind. Kunststudierende laden ehemalige Studierende zum Lunch-Talk ein und wir lauschen ihren Ausführungen. Die Alumni bieten Einblicke in ihr Schaffen, sei es als Künstler:in, Autor:in, Musiker:in oder in einem ganz anderen Beruf.

Veranstaltungsreihe

# guest\_\*talks

## Daniel Hauser Künstler:innen des Studiengangs Kunst und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Die *guest\_talks*-Reihe lässt die Gäste nur das Spannendste ansprechen. Die Gäste kommen meistens aus der Kunstwelt, doch nicht immer, denn auch sie braucht «Frischluft».

Die *guest\_talks* werden von einem wechselnden Team des Studiengangs Kunst kuratiert und leben von Konzerten, Performances, Vorträgen, Gesprächen, Spaziergängen, Führungen und anderen Formaten. In den bisherigen *guest\_talks* sind Themen wie öffentliche Räume, das Ende der Kunstkritik, der Klimawandel, die Ressourcenknappheit, die Beziehung vom Geld zum Wert, künstlerische Allianzen oder das «wo?» als Frage nach dem Ort der Kunst aufgegriffen worden.

Veranstaltungsreihe

# Werkgespräche

## Daniel Hertli

## Urs Lindauer

## und Gäste

**Anmerkung:** Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Film durchgeführt und ist für alle HF-Studiengänge offen

**Klasse:** Alle Semester

Ein Blick hinter die Kulissen! Namhafte Vertreter:innen der Filmbranche gewähren dir persönliche Einblicke in ihre Arbeit.

Du triffst Filmschaffende aus allen Bereichen und erhältst seltene Einblicke in deren Schaffen. Dabei visionierst du aktuelle Arbeiten der Gäste und erfährst so Wissenswertes über die unterschiedlichen künstlerischen Erzähl- und Arbeitsweisen.

Kunst- & Designreisen

# F+F-Studienreise

## Modedesign

## Anita Vrolijk

**Anmerkung:** Die Reise wird im HF-Studiengang Modedesign durchgeführt und ist für Anmeldungen aller HF-Studiengänge offen. Informationen zu Reiseziel- und Programm werden zu Semesterstart kommuniziert, Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmer:innen

**Dauer & Daten:** 24.-26. Oktober 2024

**Klasse:** Alle Semester

Reisen als Inspiration, Reisen als Horizonterweiterung und zum Überdenken eigener Sichtweisen.

Ein fremdes Land, die Stimmung einer Stadt, Besuche bei Designer:innen, Museen, Architektur, Gespräche und gemeinsame Erlebnisse fördern unsere Offenheit. Während einer dreitägigen Reise in eine Europäische Stadt besuchen wir interessante Läden, angesagte Brands, Designateliers und Ausstellungen. Sie inspirieren uns und bieten Ansatzpunkte zur Diskussion und zum Nachdenken.



Diese Seite oben: Unterrichtssituation im Studiengang Visuelle Gestaltung HF, 2023, Foto: Véronique Hoegger Diese Seite unten: Projekt *Typografie im Buch* im Studiengang Visuelle Gestaltung HF, Arbeit von Christoph Hug, 2023, Foto: Claudia Breitschmid Rückseite: Impression der Diplomasausstellung im Studiengang Visuelle Gestaltung HF, Diplomarbeit *Framing Grayscales* von Marc Gertsch, 2023, Foto: Claudia Breitschmid





The  
Politics  
of type  
cases  
Laboratory Design

Durch die Typografie erhält die Sprache ihre visuelle Gestalt



# Pooling HF Angebot 2024/25

Dozierende:

Samuel Ammann  
Franco Bonaventura  
Till Brockmann  
Bassma El Adisey  
Michael Günzburger  
Michael Hiltbrunner  
Miriam Koban  
Claudia Kübler  
Regula Müdespacher  
Caroline Nicod  
Shusha Niederberger  
Philipp Rupp  
Iris Delruby Ruprecht  
Eliane Rutishauser  
Philippe Sablonier  
Yves Sablonier  
Jos Schmid  
Nicole Schmidt  
Reto Stamm  
Bruno Karl Stebler  
Kurt Stegmann  
Gianluca Trifilò  
Eva-Maria Würth

Die F+F Pooling-Seminare werden übergreifend von allen Studierenden der Studiengänge HF besucht. Sie bilden den allgemeinbildenden Teil dieser Ausbildungen. Das Schwergewicht der Seminare liegt auf der Vermittlung von Geschichte und Theorie der Fachbereiche Kunst, Fotografie, Film, Modedesign und Visuelle Kommunikation. Ebenso werden technische Grundlagen sowie Software-Kenntnisse vermittelt.

## Einführungen zu Studienbeginn

Einführung Studienbeginn

### InDesign, Photoshop & Illustrator

Franco Bonaventura

Daten: 27.–28. August, 28.–29. August 2024

Du machst dich mit den wichtigsten Software-Werkzeugen vertraut. Im Vordergrund steht das grundlegende technische und arbeitsmethodische Verständnis für die drei Adobe-Creative-Cloud-Programme InDesign, Photoshop und Illustrator.

Im Computerraum der Schule lernst und übst du die Anwendung der Programme und löst projektorientierte Aufgaben. Der Zusammenhang zwischen dem Layout- und Satzprogramm, der pixelbasierten Bildbearbeitung und dem Herstellen von Vektorgrafiken wird zum selbstverständlichen Bestandteil des Gestaltungsprozesses.

Einführung Studienbeginn

### Recherche & Bibliothek

Samuel Ammann

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern statt

Mitbringen: Identitätskarte, um die Swisscovery-Karte in der ZHdK zu lösen. Ticket oder Abonnement für die öffentlichen Zürcher Verkehrsmittel

Daten: 27.–28. August, 28.–29. August 2024, 8.–9. Januar, 9.–10. Januar 2025

«Der Umgang mit Büchern führt zum Wahnsinn», sagte der Gelehrte Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren. Im Zeitalter von Google und Wikipedia erhalten Buch und Bibliothek neue Bedeutungen: Sinnlichkeit, Ruhe, Haptik und Kontemplation.

Erkundet werden die schönsten und wichtigsten Bibliotheken, Studierzimmer und Institute Zürichs. Diese Räume eröffnen Zugang zum «Touch of Soul», der durch die Glasoberflächen der Touchscreens mehr und mehr abhandenkommt – Kontakt zu Material, Sein und Verweilen. Wir besuchen das Medieninformationszentrum der ZHdK mit einer Einführung in das Netzwerk und den Suchkatalog von Schweizer Bibliotheken (Swisscovery), die Pestalozzi-Volksbibliothek, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die auf Kunst spezialisierte Bibliothek des Kunsthauses Zürich sowie die vom Stararchitekten Santiago Calatrava erbaute Bibliothek an der Universität Zürich.

Einführung Studienbeginn

# Computer, Netzwerk, Print

## Gianluca Trifilò

Daten: 30. August 2024

Während des Studiums wirst du grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Apple-Computern und dem Betriebssystem OS x erwerben.

In dieser Einführung werden wir uns auf die spezifischen Netzwerkeinstellungen und Dateiablagestrukturen der Schule konzentrieren sowie die Installation und Nutzung von Peripheriegeräten auf eigenen Geräten behandeln. Zudem wirst du die Anforderungen und Voraussetzungen kennenlernen, um die Adobe- und Microsoft-Programme auf den Schulcomputern der F+F effektiv nutzen zu können. Im Verlauf des Kurses werden auch Sicherheitsaspekte sowie die entsprechenden Einstellungen und Prozesse, wie beispielsweise das persönliche Anlegen von Backups, thematisiert.

Einführung Studienbeginn

# Geld & Studium

## Philippe Sablonier und Gäste

Daten: 12. September 2023

Studieren liegt oft im Spannungsfeld von Kreativität und Geldbeschaffung. Wir informieren dich über Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien und Darlehen und darüber, wie du ein Budget für die Studienzeit aufstellen kannst, um Schulden zu vermeiden.

In der Einführungswoche setzt du dich mit der eigenen finanziellen Situation auseinander. Wie finanziere ich mein Studium? Die Dozierenden und die Experten der Schuldenpräventionsstelle der Stadt Zürich beraten dich kompetent.

# Herbstsemester 2024/25

Technische Einführung

# 3D & Ausstellungstechnik

## Kurt Stegmann

Daten: 8./15. November, 13. Dezember 2024

Du lernst die 3D-Werkstatt kennen und nutzen. Wir befassen uns mit praktischen Aspekten der Ausstellungstechnik, stellen dir die wichtigsten Geräte und Werkzeuge vor und zeigen dir Produktionsmöglichkeiten auf, die du einsetzen kannst.

Wir zeigen dir, wie du die Geräte reinigst und pflegst. Du lernst die Regeln kennen, um Unfälle in der Werkstatt zu verhindern. Im zweiten Teil des Kurses schauen wir zusammen einen Kurzfilmklassiker an. Analog dieser Szenerie setzen wir einzeln oder in Kleingruppen unsere eigenen Interpretationen um. Fragen zur Ausstellungstechnik wie die Befestigung, Sicherung und Steuerung von Arbeiten und Geräten werden während der Umsetzung beantwortet. Für die selbstständige Nutzung der 3D-Werkstatt ist der Besuch dieser Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

# Digitalprint

## Philipp Rupp Bruno Karl Stebler

Voraussetzung: Computergrundkenntnisse, Grundlagen Photoshop

Daten: 8./15./22. November 2024

In dieser Einführung lernst du die Gerätschaften der Digital-Print-Werkstatt sowie ihre spezifische Handhabung kennen. Unter Anleitung werden digitale Bilder materialisiert.

In diesem Unterrichtsblock wird der Druckworkflow mit dem Epson-Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im druckspezifischen Programm Mirage wird praxisorientiert erarbeitet. Für die selbstständige Nutzung der Digital-Print-Werkstatt ist diese Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

# Plotter

## Philipp Rupp Bruno Karl Stebler

Daten: 29. November, 6./13. Dezember 2024

In dieser Einführung lernst du den grossformatigen Plotter kennen. Der Weg vom digitalen Bild zum grossformatigen Print birgt Hürden, welche praktisch beleuchtet und abgebaut werden sollen.

In der Plotter-Einführung wird der Umgang mit dem grossformatigen Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im Weltformat wird praxisorientiert erarbeitet. Die Möglichkeit, gigantische Prints zu produzieren, birgt besondere technische und inhaltliche Hürden, die beispielhaft aufgezeigt und gemeinsam abgebaut werden. Für die selbstständige Nutzung des Plotters ist diese Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

# Schwarzweisslabor

## Regula Müdespacher Eliane Rutishauser

Daten: 22./29. November 2024

Die Arbeit in der Dunkelkammer bietet einen unmittelbaren Zugang zu den fotografischen Prozessen. Die physische Vorgehensweise im Umgang mit lichtempfindlichem Material eröffnet dir Möglichkeiten, den Zufall in das Arbeitsverfahren mit einzubeziehen.

Diese Einführung bietet dir die Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten von analogen Verarbeitungstechniken in der Fotografie kennenzulernen. Du wirst eingeführt in die Nutzung der Geräte, die Handhabung der Entwicklungsschemie und du lernst die Arbeitsabläufe im Labor kennen. Wir zeigen dir unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit lichtempfindlichen Materialien, die wir anschliessend zusammen ausprobieren.

Technische Einführung

# Farblabor

## Regula Müdespacher

### Eliane Rutishauser

Voraussetzung: Einführung Schwarzweisslabor oder gleichwertige Kenntnisse

Mitbringen: Farbnegativ, falls vorhanden

Daten: 6./13. Dezember 2024

Die Auseinandersetzung mit Licht und Farbe im Farblabor ist eine einzigartige physische Erfahrung. Die Einführung in die Filtertechnik und den chemischen Prozess eröffnet dir die Möglichkeit, eigenes Bildmaterial zu entwickeln und zu verarbeiten.

Mit dem Kennenlernen der Geräte und den spezifischen Eigenschaften des lichtempfindlichen Materials ist es auch im Farblabor möglich, neben der traditionellen Vergrösserung experimentelle Techniken auszuprobieren und anzuwenden. Durch das Arbeiten in der Dunkelkammer erschliessen sich dir neue Wege der kreativen Umsetzung künstlerischer Ideen. Die Einführung ermöglicht ein selbstständiges Arbeiten im Farblabor.

Technische Einführung

# Siebdruck

## Yves Sablonier

Daten: 23./30. November, 14. Dezember 2024

Während eines Tages lernst du die Geräte und Werkzeuge der Druckwerkstatt «Zitropress» kennen und du erprobst deren Einsatz.

Nach dieser Einführung kannst du die Werkstatt und ihre Geräte und Werkzeuge selbständig für die Realisation deiner Gestaltungsprojekte benutzen.

Skills

# Zeichnen – Basis

## Claudia Kübler

Daten: 20./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Grundlagen der Zeichnung im Visier – ein facettenreicher Rundumschlag, der das Potenzial des Mediums Zeichnen aufzeigt und vielfältige zeichnerische Kompetenzen vermittelt.

Wer zeichnet, lernt hinzuschauen. Durch die Beobachtung wird der Blick geschärft, die eigene visuelle Wahrnehmung fortlaufend sensibilisiert. Die Zeichnung ist künstlerisches Ausdrucksmittel, sie ist aber auch eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und einfach zu visualisieren. Somit ist sie fundamentales Werkzeug für nahezu alle Gestaltungsbereiche. In diesem Modul öffnen wir den Blick auf die Vielfalt und das Potenzial des Mediums Zeichnung: In einem rasanten Rundumschlag erarbeitest du dir diverse zeichnerische Grundkompetenzen. Das führt dich von der genauen Studie zur lockeren Kritzelzeichnung, vom experimentellen Versuchslabor zum Portrait und von der Perspektive zum Gedankenblitz.

Skills

# Zeichnen – Basis

## Michael Günzburger

Daten: 20./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Was sehe ich da? Wie kommt diese Welt vor meinen Augen mit allen Bedeutungen, Tiefen, Breiten und Höhen in eine Linie auf ein flaches Papier? Das ist dein Zeich-

nungskurs mit handfesten Anleitungen, Materialien, Stiften und viel Raum für alles andere.

Zeichnen ist direkt. Eine Zeichnung erzählt ebenso viel über die Person, die sie gemacht hat, wie über das, was sie darstellt. In diesem Lehrangebot verbessern wir gezielt und nach individuellen Ansprüchen unsere Fertigkeiten. Die verschiedenen Zwecke, die Zeichnungen erfüllen können – Mittel der Beobachtung, der Erinnerung, der Verführung oder Hilfsmittel – sind für uns Leitplanken im Kurs. Du lernst Handfestes wie etwa den Umgang mit verschiedenen Papieren und Stiften, aber auch Theoretisches über Zeichner:innen oder die diversen möglichen Zeichnungsformate.

Skills

# Zeichnen – Atelier

## Dessin

### Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als

Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast

du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht und

pflegst eine aktive zeichnerische Praxis

Anmerkung: Fakultativ für 3./5. und 7. Semester

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Entwickle in diesem Angebot dein individuelles Zeichenprojekt und vertiefe, erweitere und verfeinere dabei deine Bildsprache.

Im Zentrum steht dein eigenes Zeichenprojekt, das du über die Moduldauer entwirfst, entwickelst und umsetzt. Je nach Studienrichtung und persönlichen Interessen werden die Projekte sehr unterschiedlich ausfallen, den gemeinsamen Nenner bildet das Medium Zeichnung – und darin besteht das Potenzial: dass du über den Tellerrand des eigenen Gebiets hinausschaust und dich interdisziplinär austauschen kannst. Das Zwiegespräch und die Diskussion in der grossen Runde, die individuelle Begleitung und der Dialog im Kollektiv sind dabei wesentliche Instrumente, um deine Arbeit zu reflektieren und voranzutreiben. Dieses Pooling bietet dir die Möglichkeit, die eigenen Inhalte, Themen und ihre formale Umsetzung in deiner Bildsprache zu festigen, vertiefen und zu schärfen. Zusätzliches Futter für Auge und Geist bietet der Blick in das zeitgenössische zeichnerische Schaffen, welcher zum festen Kursbestandteil gehört.

Skills

# Zeichnen im Museum

## Michael Günzburger

Mitbringen: Bleistifte, Farbstifte

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Zürich hat viele Ausstellungen, in denen gezeichnet werden kann. Wie verändern sich dein Blick und das Verständnis deiner Arbeit, wenn du zeichnend einen Nachmittag dort verbringst?

Das Zeichnen in den Museen ist ein Klassiker und ein sehr effizienter dazu. Das Kopieren der Ausstellungsobjekte bringt uns nahe an sie heran. In diesem Lehrangebot steht für jeden Tag der Besuch einer Ausstellung auf dem Programm. Der Blick unserer jeweiligen Disziplin steht dabei im Fokus. Die Fragen sind: Wie ist das gemacht? Warum wurde es hergestellt? Was kann ich davon auch brauchen?

Skills

# Kamera- & Licht- technik in der Fotografie

## Jos Schmid

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern im Studio 101 in Zürich statt

Mitbringen: eigene Fotokameras

Daten: 8.–10. Januar, 20.–22. Februar 2025

Wie belichtet man eine Fotografie? Was ist ein Weissabgleich? Wie werden Kontrast und Auflösung gesteuert? In diesem Seminar vermitteln wir dir die technischen Grundlagen der Fotografie, der Kameratechnik und der Lichtführung.

Du lernst die technischen Grundlagen der Fotografie kennen, bedienst digitale Kameras und setzt dich mit den charakteristischen Eigenheiten von Kamerasystemen und Licht auseinander. Die verschiedenen Möglichkeiten der manuellen Kameraeinstellungen werden auf unterschiedliche Lichtsituationen angewandt. In einfachen Übungen vertiefst du deine Kenntnisse auf praktische Weise, um mit vorhandenem, natürlichem Licht sowie mit Kunstlicht arbeiten zu können. Du wendest in diesem Kurs das Equipment der F+F.

Geschichte der Fotografie

# Dokumentation, Beobachtung, Inter- pretation

## Caroline Nicod

Daten: 17./24. September, 1./8./15./22./29. Oktober 2024

Wie entwickelten sich Dokumentarfotografie und ihr Verhältnis zur sogenannten Wirklichkeit? Obwohl die Betrachtung des fotografischen Bildes als Fenster auf die Welt kritisch zu hinterfragen ist, spielt das Medium auch in der heutigen Berichterstattung die Rolle eines Beweismittels.

Das Seminar befasst sich mit diesem Widerspruch und untersucht die Bedeutung von Fotografien als Zeugnisse: von der Reisefotografie bis zum Postkolonialismus, von der Kriegsfotografie bis zu Fake News, von der humanistischen Fotografie bis zur Street Photography. Anhand von Beispielen soll insbesondere die Geschichte der erzählenden Bildserie nachverfolgt werden – von den ersten fotojournalistischen Beiträgen in illustrierten Zeitschriften über Positionen der sozial engagierten Reportage – auch in Ausstellungen und Publikationen – bis hin zu Projekten zeitgenössischer Fotografen:innen, die diese Traditionen fortführen und reflektieren.

Kunstgeschichte

# The Best Of Both Worlds

## Bassma El Adisey

Daten: 22./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Wie imaginieren Künstler:innen neue Welten? Utopien und ihre Gegenbilder dienen nicht nur als Orte der Weltflucht, sondern auch als Feld, um gesellschaftspolitische Diskurse zu verhandeln. Grund genug, einige davon genauer zu beleuchten.

Fiktionale Weltentwürfe greifen auf die Wirklichkeit zurück, verbessern sie, zeigen bestehende Extrempositionen auf und fantasieren Absurditäten, die bei genauerer Betrachtung gar nicht so abwegig erscheinen. Auf der Suche nach der besten aller Welten, stellt sich die Frage, wie denn genau das beste aller Leben auszusehen hat und neue Geschichten erzählt werden können. Von Harald Szeemanns (1933–2005) *Visionärer Schweiz* zu Mai-Thu Perrets (\*1976) *Wüstenkommune* bis Guerreiro do Divino Amors (\*1983) *Superfictional World Atlas* – das Lehrangebot lädt zu einer fantastischen Entdeckungsreise ein.

Modegeschichte

# Geschichten aus der Modegeschichte

## Nicole Schmidt

Daten: 5./12./19./26 November, 3./10./17. Dezember 2024

Eine Mode erscheint, verschwindet, erneuert sich und kehrt wieder. Aktuelle Trends zitieren immer wieder Stilmerkmale vergangener Epochen.

Mode-Revivals können uns inspirieren, sind aber nie Kostümbild, denn immer gibt der Zeitgeist und kulturelle Faktoren dem ursprünglichen Konzept ein völlig neues Gesicht. Die Vorlesungsreihe setzt sich mit der Vielschichtigkeit verschiedener Modeepochen auseinander und zeigt auf, inwiefern Mode gesellschaftliche Veränderungen sichtbar machen kann. Neben der zeitlichen Verortung und der Beleuchtung markanter Stile stehen Fragen zu Dresscodes, Innovationen in der aussereuropäischen Modegeschichte oder der Schnittpunkt zwischen Kunst und Mode zur Debatte.

Filmgeschichte

# Europäisches Autorenkino der Nachkriegszeit

## Till Brockmann

Daten: 14./21./28. November, 5./12./19. Dezember 2024

Ein Überblick über die stilistischen und erzählerischen Eigenheiten herausragender europäischer Filmemacher wie Antonioni, Bergman, Buñuel, Fassbinder, Fellini und Godard.

Anders als das Genrekino, das sich inhaltlich wie formal an vorgegebene Konventionen halten muss und mehrheitlich von einem Studio oder Produzenten gesteuert wird, ist das Autorenkino stark von der individuellen Handschrift einzelner Filmemacher:innen geprägt (die oft zugleich Drehbuchautor:innen sind). Das europäische Kino der Nachkriegszeit mit seinen herausragenden Figuren beeinflusste diese Konzeption des Filmemachens weltweit. Der Unterricht beinhaltet die Analyse vieler Ausschnitte, das Lesen von Texten sowie die Visionierung ganzer Filme.



# Geschichte der Visuellen Kommunikation – Teil 1

## Miriam Koban

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Die Studierenden erhalten einen historischen Überblick über das Feld der Visuellen Kommunikation. Der Fokus liegt auf dem Entstehungskontext, der Produktion, der Vermittlung, dem Konsum und den Auswirkungen der Visuellen Kommunikation von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Wir setzen uns mit der Entwicklung vom Kunsthandwerk zur Gebrauchsgrafik auseinander. Ausserdem lernen wir die Einflüsse von verschiedenen künstlerischen Strömungen auf die Visuelle Kommunikation kennen, machen uns mit propagandistischen und politischen Ausdrucksformen und Funktionen der Visuellen Kommunikation vertraut und analysieren die Auswirkungen globalisierter Prozesse auf dieses Feld. Wir verfolgen den Wandel des Berufsbilds von der handwerklichen Tätigkeit zu heutigen Anforderungen. Darüber hinaus befassen wir uns mit aktivistischen und widerständigen Formen von Visueller Kommunikation sowie Machtpositionen im Kontext von Gender und Klasse.

## Frühlingssemester 2025

Skills

# Recherchemethoden

## Samuel Ammann

Daten: 27.–28. Januar, 3.–4. Februar 2025

Im Fokus stehen der Rechercheprozess und seine visuelle Ausgestaltung. Damit unterstützen wir dich bei der Themenfindung für dein Projekt und der Schärfung seines Inhalts.

Du erhältst in einem Theorieblock eine Übersicht über die klassischen Recherchewerkzeuge, -felder und Methoden. Du lernst das wichtigste Tool kennen: dein Hirn – und damit unzählige Quellen und Methoden origineller Ideenfindung. Anhand eines Projektbeispiels stellen wir den Rechercheprozess vor, besprechen ihn und arbeiten ihn weiter aus. Wir setzen Recherchemöglichkeiten, Techniken der Auswahl und Strukturierung ein, um vom grossen Allgemeinen eines Themas zu einer Eingrenzung mit einer klaren künstlerischen Haltung zu finden. Dabei betrachten wir gesellschaftliche, soziale, politische und vor allem visuelle Themen und stellen sie in Beziehung zueinander.

Skills

# Adobe Photoshop CC

## Franco Bonaventura

Daten: 29.–31. Januar, 5.–7. Februar 2025

Ein Pixel ist die kleinste Einheit einer Fotografie, ein einzelner Bildpunkt. Jedem Pixel wird ein bestimmter digitaler Wert zugewiesen, z.B. ein Farb- und Helligkeitswert. Je mehr Pixel ein Bild definieren, desto schärfer und detaillierter kann es reproduziert werden.

Wir üben die Grundfunktionen von Adobe Photoshop CC ein: den Umgang mit Dateiformaten, Farbmodi, Bildauflösungen, das Zusammensetzen von Bildfragmenten zu einem neuen Bild sowie einfachere Retuschen. Wir nehmen Fotografien auf, um diese anschliessend zu importieren und wir scannen Bilder aus Publikationen.

Skills

# Adobe InDesign CC

## Franco Bonaventura

Daten: 10.–12./12.–14. Februar 2025

Sowohl beim Layouten als auch bei der Text- und Bildgestaltung einer Seite und bei der anschliessenden Publikation interagieren Bilder und Texte mit einem definierten Format.

Im Kurs legen wir Dokumente an und verwalten sie. Wir importieren Bilder und Texte und ordnen sie mittels Gestaltungsraster an. Wir bestimmen Schriften und Zeilenabstände und wir arbeiten mit Farben und Formen. Wir üben den Umgang mit Formaten, Seitenformaten, Satzspiegeln, Zeilenabständen und Schriftgrössen. Wir platzieren und transformieren Objekte, Bilder und Grafiken und erstellen Musterseiten und Druckvorlagen.

Skills

# Sound Projekt

## Reto Stamm

Anmerkung: Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge offen

Daten: 17.–20. Februar 2025

Du erprobst grundlegende Techniken der Tonaufnahme und -bearbeitung. Damit schaffst du dir die Grundlage für die Arbeit mit Sound für deine eigenen Projekte. Während des Workshops gestaltest du aus eigenen Aufnahmen selbständig eine kleine Arbeit.

Neben der Arbeit mit Mikrofonen und Tonaufnahmegeräten nimmt das Hören und Beurteilen grossen Raum ein: Wir bewerten sowohl selbst aufgenommenes Material als auch Beispiele von «field recordings», akusmatischen Kompositionen und Filmtongestaltungen. Nach einer Einführung in die Funktionen der gängigen Audiosoftware *Logic Pro X* arbeitest du selbstständig an deinem eigenen Projekt. Damit schaffst du dir die Grundlage, Sounds für deine eigene Arbeit zu nutzen. Vorkenntnisse für die Bedienung von Tonaufnahmegeräten und Audiosoftware sind nicht erforderlich, es kann aber gerne mit eigenen Geräten gearbeitet werden.

Skills

# Zeichnen – Vertiefung

## Michael Günzburger

Daten: 27. Februar, 6./13./20./27. März, 3./10. April 2025

Jetzt aber richtig – ein Lehrangebot zur Vertiefung zeichnerischen Könnens, damit es für die eigene Arbeit richtig viel bringt.

Zeichnen ist nicht nur künstlerisches Ausdrucksmittel, es ist nach wie vor eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und mit einfachen Mitteln zu visualisieren. Es ist somit für unterschiedliche Gestaltungsbereiche ein grundlegendes Werkzeug. Gleichzeitig schärfen wir durch die Zeit, die wir uns beim Zeichnen nehmen und durch das genaue Betrachten den Blick und sensibilisieren damit fortlaufend unsere eigene visuelle Wahrnehmung.

Dieses Modul schliesst an den Grundlagenkurs *Zeichnen* an und vertieft zeichnerische Kompe-



tenzen. Funktionen des Zeichnens wie Beobachten, Erklären, Begreifen, Entwerfen oder Kopieren stehen im Zentrum des Interesses, genauso wie ein individuelles Erweitern zeichnerischer Fähigkeiten für die eigene Arbeit.

Skills

## Zeichnen Mensch! Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4/11. April 2025

Neue Nabelschau – klassisch und experimentell auf der Jagd nach dem Bild des Menschen. Aber heute noch Aktzeichnen? Der inhaltliche Kern dieses Angebots bildet der Mensch, genauer unser zeichnerischer Blick auf uns selbst. Na klar.

Der Mensch ist eines der ältesten und grundlegendsten Motive in Kunst und Design. Das Modul wirft unter anderem die Frage auf, wie wir diesem akademisch-staubigen Evergreen heute noch begegnen können und wollen. Mit welchem Blick schauen wir auf den nackten Körper und was hat das mit Geschlechter- und Machtverhältnissen zu tun? Und welcher Blick schaut zurück? Was können wir aus dieser wortwörtlichen «Nabelschau» lernen? In der Darstellung von Figur (Akt) und Portrait aus der Beobachtung und mit unterschiedlichsten Zeichnungsmitteln, werden sowohl klassische wie auch experimentelle Zugänge erprobt. Während du einerseits versuchst, die Beobachtung zu schärfen und traditionelle Zeichnungsfertigkeiten zu vertiefen, geht es andererseits auch darum, genau diese auszuhebeln – die Mechanismen auszuschalten, die für eine naturalistische Abbildung zuständig sind. Wir schauen uns an, welche Körpernormen uns – auch künstlerisch – geprägt haben und wie wir Körper zeichnerisch neu denken könnten. Dazu arbeiten wir vorwiegend mit Modell, aber auch ohne, wobei Du entstandene Zeichnungen auch weiterbearbeiten und entwickeln wirst.

Berufskunde, Soziale Sicherheit

## Berufskunde, Soziale Sicherheit Philippe Sablonier Eva-Maria Würth

Daten: 27.–29. Januar, 3.–5. Februar 2025

In diesem Seminar lernst du, worauf es bei der selbstständigen beruflichen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt, damit dein Verdienst längerfristig stimmt und dein Beruf von den Sozial- und Steuerbehörden anerkannt wird.

Kreativ Tätige müssen sich besonderen beruflichen Herausforderungen stellen, künstlerische Prozesse managen und den Berufsalltag bewältigen – von den Finanzen über die Krankheits-, Unfall- und Altersvorsorge bis hin zum Umgang mit den Behörden. Daneben gilt es Nebenjobs, Privatleben und Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren – eine Mehrfachbelastung, die dir viel abverlangen kann. Das praxisorientierte Lehrangebot zeigt, wie man wirtschaftlichen, sozialen und geschlechterbedingten Risiken begegnen kann und worauf es bei der selbstständigen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt. Erwerbs- und Organisationsformen, das Schweizer Sozialversicherungssystem, Berufsversicherungen, Steuern und Abgaben, Geschäftsführung, Selbstmanagement und Honorarberechnung sind Inhalte dieses Lehrangebots.

Zeitgenössische Netzkultur

## Netzkultur – Künstliche Intelligenz Shusha Niederberger

Daten: 17.–19. Februar 2025

Vernetzte Technologien sind Teil der Alltagskultur und haben grossen Einfluss auf gestaltende Arbeit. Dieses Seminar behandelt künstliche Intelligenz und die aktuellen Tiefenströmungen der technologischen Gegenwart.

Im Seminar werden gemeinsam erweiterte Perspektiven entwickelt, mit denen sich aktuelle Phänomene und Dynamiken von digitalen Infrastrukturen verstehen lassen. Dieses Schuljahr werden wir uns mit künstlicher Intelligenz beschäftigen: praktisch mit einem Anteil an Ausprobieren und einem Prompt Battle, aber auch theoretisch, indem wir auch die tieferliegenden politischen, sozialen, ästhetischen und ökonomischen Dimensionen diskutieren. Was ist mit Bias in Daten gemeint? Warum erzählt Chat-GPT manchmal kompletten Blödsinn? Wieviel Energie braucht so ein System? Wo können wir schon Auswirkungen beobachten? Was bedeutet das für das gestaltende arbeiten? Neben den theoretischen Aspekten werden im Seminar Arbeiten aus Kunst und Design vorgestellt und es gibt Gelegenheiten, Dinge zu erkunden und auszuprobieren.

Cultural Studies

## Después de la Playa – raus ins Mythenmeer Bassma El Adisey

Daten: 17.–20. Februar 2025

Die Schweiz sei eine Insel – Steueroase, neutraler Friedenshafen oder Freiheitskämpfende unter Kolonialmächten. Stimmt das so und wie wirken sich diese Mythen auf die Lebensrealitäten am helvetischen Traumstrand aus?

Von der Schlacht bei Marignano bis «Züri brännt» untersucht das Lehrangebot die Auswirkungen wichtiger historischer Ereignisse der Schweizer Politikgeschichte und ihre Auswirkungen auf die Mythenbildung der heutigen Kulturlandschaft. Dabei soll aufgezeigt werden, wie Kulturschaffende politische Konstrukte aktiv kritisieren und mitgestalten können.

Geschichte der Fotografie

## Porträt, Familie, Beziehungen Caroline Nicod

Daten: 25. Februar, 4./11./18./25. März, 1./8. April 2025

Seit wann spielt die Fotografie eine Rolle als Zeugin privater Glücksmomente? Welche KünstlerInnen richteten die Kamera auf ihnen nahestehende Personen?

Wie wir uns selbst, unsere Biografie, Familie und Freunde wahrnehmen definieren wir nicht unwesentlich über fotografische Aufnahmen. Schon mit der Verbreitung der ersten Amateurkameras wurde die Fotografie zum identitätsstiftenden Medium, das unter Ausblendung der weniger vorteilhaften Momente ein möglichst perfektes Bild des erfüllten und erfolgreichen Lebens konstruiert. Diese Konventionen der Inszenierung wurden auch von der künstlerischen Fotografie reflektiert, die sich zugleich von der kompositionellen Unbefangenheit der Amateurfotografie inspirieren lässt. Tagebuchartige Aufzeichnungen von Fotografen

wie Nobuyoshi Araki und Nan Goldin werden im Seminar mit vorangehenden und nachfolgenden Positionen konfrontiert.

Kunstgeschichte

## Wie Chris Isaak oder Missy Elliott Kunstgeschichte schreiben Bassma El Adisey

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4./11. April 2025

Wenn Künstler:innen Popsongs für ihre Werke verwenden, lassen sie nicht nur neue Wahrnehmungsebenen der Stücke spürbar werden. Mehr noch zeigt sich in den Arbeiten, wie sich die einzelnen Kunstgenres immer mehr durchmischen.

Die Verwendung musikalisch-popkultureller Referenzen in der Kunst kann unterschiedliche Gründe haben. Ob feministische Kritik oder das einfache Mitmischen in der Videoclippproduktion, ob dem Erkennen einer heilenden Kraft von Musik oder der Verwendung im Zusammenhang mit Tanzperformances: Musik strukturiert Werke auf besondere Weise. Im Lehrangebot wird nicht nur betrachtet, welche Formen der bildenden oder darstellenden Künste besonders oft mit der Verwendung von Musik arbeiten, sondern auch, wie vielfältig die Wirkung von Musik in den jeweiligen Arbeiten sein kann.

Mode & Design

## Re-thinking the Fashion System Iris Delruby Ruprecht

Voraussetzung: kontinuierliche und aktive Mitarbeit  
Mitbringen: Skizzen- und Arbeitsbuch, Zeichenutensilien und Laptop, wenn vorhanden

Daten: 15./22./29. April, 6./13./20./27. Mai 2025

Nach Jahren des Wandels – und der Tatsache, dass Ressourcen knapper werden – denken wir über die Art und Weise, wie Kleidung entworfen, vermarktet und verkauft wird nach.

Die sozioökonomischen, technologischen und ökologischen Entwicklungen verändern nicht nur die Mode. Welche Trends gibt es? Kann Neues nachhaltig geschaffen werden? Gestalter:innen, Zukunftsforscher:innen und Trendsetter:innen sind angehalten über die Zukunft der «Fashion-Unmittelbarkeit» nachzudenken um die Art und Weise wie entworfen, geformt und gelebt wird neu zu gestalten. Spüre wichtige Indikatoren auf und denke sie weiter: Wie werden sie unser Leben und die Arbeit im (Mode)Design, Kultur und Kunst künftig beeinflussen? Spekuliere, fantasiere, experimentiere und denke über das Morgen nach. Die Zukunft kann nicht vorhergesagt werden, aber wir können sie aktiv mitgestalten. Are you ready to re-think the Fashion of doing things?

Filmgeschichte

## Das eigene Leben im Dokumentar- und Essayfilm Till Brockmann

Daten: 17./24. April, 8./15./22. Mai, 5. Juni 2025

Schon immer beschäftigen sich Filmemacher:innen gerne auch mit sich selbst. Das nicht nur als eitle Na-

belschau, sondern oft auch als Reflexion über die Welt oder Kommentar zu gesellschaftlichen Themen.

Filmische Nabelschau sind nicht erst seit der Allgegenwart moderner digitaler Aufnahmegeräte populär. Ob als audiovisuelles Tagebuch, autobiografische Reflexionen über sich selbst und die eigene Familie oder als essayistische Suche nach Identität waren sie schon immer Teil der Filmgeschichte. Oft verbindet sich das Private dabei mit gesellschaftlichen und politischen Themen, dient das Intime zur Betrachtung des Makrokosmos. Und so vielseitig die Biografien, so vielseitig die Wege, sie künstlerisch auszudrücken. Es werden besonders Filme aus dem deutschsprachigen Raum zur Geltung kommen.

Geschichte der Visuellen Kommunikation

## Geschichte der Visuellen Kommunikation – Teil 2 Miriam Koban

Daten: 25. April, 2./9./16./23. Mai, 6. Juni 2025

Die Studierenden erhalten einen historischen Überblick über das Feld der Visuellen Kommunikation. Der Fokus liegt auf dem Entstehungskontext, der Produktion, der Vermittlung, dem Konsum und den Auswirkungen der Visuellen Kommunikation von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Wir setzen uns mit der Entwicklung vom Kunsthandwerk zur Gebrauchsgrafik auseinander. Ausserdem lernen wir die Einflüsse von verschiedenen künstlerischen Strömungen auf die Visuelle Kommunikation kennen, machen uns mit propagandistischen und politischen Ausdrucksformen und Funktionen der Visuellen Kommunikation vertraut und analysieren die Auswirkungen globalisierter Prozesse auf dieses Feld. Wir verfolgen den Wandel des Berufsbildes von der handwerklichen Tätigkeit zu heutigen Anforderungen. Darüber hinaus befassen wir uns mit aktivistischen und widerständigen Formen von Visueller Kommunikation sowie Machtpositionen im Kontext von Gender und Klasse.

Cultural Studies

## Ich archiviere. Dokumentation der eigenen Tätigkeit in Design und Kunst Michael Hiltbrunner

Daten: 25. April, 2./9./16./23. Mai, 6. Juni, 2025

Du vertiefst deine Dokumentation und Strategie mit Texten aus den Cultural Studies, so dass alle über eine funktionierende Ablage über eigene Objekte/Arbeiten verfügen.

Wer in Design und Kunst selbständig arbeitet braucht eine funktionierende Dokumentation der eigenen Arbeit. Das Portfolio und Plattformen wie LinkedIn oder Instagram wollen bestückt werden. Der Kurs basiert auf deiner Ablage: Wir vertiefen diese und diskutieren mögliche Strategien in der Gruppe. Es werden Cloud-Lösungen, Ordnerstrukturen, Ideen für Social Media und andere Selbstdarstellungen mit eigensinnigen und kritischen Strategien verglichen. Archive werden aus machtkritischer, queerer, postkolonialer Sicht diskutiert, ebenso in Bezug auf Anarchismus und Selbstorganisation.

# Poolingprogramm Studiengänge HF 2024/25

Während dem ganzen Studium sind es insgesamt mindestens 9 Theorieseminare obligatorisch zu besuchen. In zwei Seminaren sind Mitarbeit zu leisten. Eine Mitarbeit muss zwingend im Theorieseminar des Studienfachs erfolgen, die zweite ist frei wählbar. Die Form der Mitarbeit wird mit den Dozierenden abgesprochen.

## Theorieseminare

| Gattung                                         | Dozierende                                              | Film | Foto | Kunst | Mode | VisG |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|------|------|-------|------|------|
| Berufskunde, Soziale Sicherheit<br>FS           | Philippe Sablonier<br>Eva-Maria Würth                   |      |      |       |      |      |
| Cultural Studies<br>FS                          | Bassma El Adisey<br>Simon Harder<br>Michael Hiltbrunner |      | 1    | 2     | 1    | 1    |
| Filmgeschichte<br>HS/FS                         | Till Brockmann                                          | 4    |      |       |      |      |
| Geschichte der Fotografie<br>HS/FS              | N. N.                                                   |      | 4    |       |      |      |
| Geschichte der Visuellen Kommunikation<br>HS/FS | Miriam Koban                                            |      |      |       |      | 4    |
| Kunstgeschichte<br>HS/FS                        | Bassma El Adisey                                        | 1    |      | 2     | 1    |      |
| Modegeschichte<br>HS                            | Nicole Schmidt                                          |      |      |       | 1    |      |
| Mode & Design<br>FS                             | Iris Delruby Ruprecht<br>Anna-Brigitte Schlittler       |      |      |       | 2    |      |
| Zeitgenössische Netzkultur<br>FS                | Shusha Niederberger                                     |      | 1    | 1     |      |      |

## Einführungen zu Studienbeginn

| Titel                                | Dozierende         | Film | Foto | Kunst | Mode | VisG |
|--------------------------------------|--------------------|------|------|-------|------|------|
| HS Computer, Netzwerk, Print         | Gianluca Trifilò   | X    | X    | X     | X    | X    |
| HS Geld & Studium                    | Philippe Sablonier | X    | X    | X     | X    | X    |
| HS Indesign, Photoshop & Illustrator | Franco Bonaventura |      | X    | X     | X    | X    |
| HS Recherche & Bibliothek            | Samuel Ammann      | X    | X    | X     | X    | X    |

## Technische Einführungen

| Titel                       | Dozierende                               | Film | Foto | Kunst | Mode | VisG |
|-----------------------------|------------------------------------------|------|------|-------|------|------|
| HS Digital Print            | Philipp Rupp<br>Bruno Karl Stebler       |      |      | X     |      | X    |
| HS 3D & Ausstellungstechnik | Kurt Stegmann                            |      | X    | X     | X    | X    |
| HS Farblabor                | Regula Müdespacher<br>Eliane Rutishauser |      |      |       |      |      |
| HS Plotter                  | Philipp Rupp<br>Bruno Karl Stebler       |      | X    |       |      | X    |
| HS Schwarzweisslabor        | Regula Müdespacher<br>Eliane Rutishauser |      |      |       |      | X    |
| HS Siebdruck                | Yves Sablonier                           |      | X    | X     | X    | X    |

## Skills

| Titel                                       | Dozierende                           | Film | Foto | Kunst | Mode | VisG |
|---------------------------------------------|--------------------------------------|------|------|-------|------|------|
| FS Adobe Indesign CC                        | Franco Bonaventura                   |      | X    | X     | X    |      |
| FS Adobe Photoshop CC                       | Franco Bonaventura                   | X    |      | X     | X    | X    |
| FS Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie | Jos Schmid                           | X    |      | X     |      | X    |
| FS Recherchemethoden                        | Samuel Ammann                        |      | X    | X     | X    | X    |
| FS Sound Projekt                            | Reto Stamm                           |      |      |       |      |      |
| HS Zeichnen –Atelier Dessin                 | Claudia Kübler                       |      |      | (X)   | (X)  | (X)  |
| HS Zeichnen – Basis                         | Claudia Kübler<br>Michael Günzburger |      |      | X     | X    | X    |
| HS Zeichnen im Museum                       | Michael Günzburger                   |      |      | (X)   | (X)  | (X)  |
| FS Zeichnen – Mensch!                       | Claudia Kübler                       |      |      | (X)   | (X)  | (X)  |
| FS Zeichnen – Vertiefung                    | Michael Günzburger                   |      |      | (X)   | (X)  | (X)  |



## Rektorat

Christoph Lang, Rektor  
Bruno Hass, Prorektor  
Lara Messmer, Mitarbeit und  
Qualitätsmanagement  
rektorat@ffzh.ch

## Kommunikation

Iris Delruby Ruprecht, Leiterin  
Susanna Rusterholz, Mitarbeiterin  
Lukas Helfer, Bild & Social Media  
kommunikation@ffzh.ch

## Fundraising

Michael Hiltbrunner  
fundraising@ffzh.ch

## Jugendkurse

Jasmine Colombo, Leiterin  
jugendkurse@ffzh.ch

## Vorkurs/Propädeutikum

Alexandra D'Incau, Leiterin  
Carolina Misztela, Assistentin  
vorkurs@ffzh.ch

## Vorkurs berufsbegleitend/ Weiterbildung

Alexandra D'Incau, Leiterin a.i.  
Yannick Billinger, Kursadministration  
weiterbildung@ffzh.ch

## Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Marc Latzel, Leiter  
Judith Stadler, Berufsbildnerin  
Sara Pastor, Assistentin  
fachklasse\_fotografie@ffzh.ch

## Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leiterin  
Jens-Peter Volk, Berufsbildner  
Jan Reimann, Assistent  
fachklasse\_grafik@ffzh.ch

## Studiengang Film

Daniel Hertli, Co-Leiter  
Urs Lindauer, Co-Leiter  
film@ffzh.ch

## Studiengang Fotografie HF

Sarah Widmer (-Keller), Leiterin  
Tillo Spreng, Assistent  
fotografie@ffzh.ch

## Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leiter  
Gökçe Ergör, Assistentin  
kunst@ffzh.ch

## Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leiterin  
Heiner Wiedemann, Co-Leiter  
modedesign@ffzh.ch

## Studiengang Visuelle Gestaltung

Jeannine Herrmann, Leiterin  
Yannick Billinger, Assistent  
visuelle\_gestaltung@ffzh.ch

## Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Nicole Schmidt, Co-Leiterin  
Heiner Wiedemann, Co-Leiter  
modedesign@ffzh.ch

## Poolingkoordination

Maria Manzolini

## Sekretariat

Marianna Marty, Leiterin  
Angela Barraco, Mitarbeiterin  
Maria Manzolini, Mitarbeiterin  
info@ffzh.ch

## Buchhaltung

Judith Stalder, Leiterin  
Petra Valenghi, Mitarbeiterin  
buchhaltung@ffzh.ch

## Technik

Kurt Stegmann, Leiter  
Monti Singh, Mitarbeiter  
technik@ffzh.ch

## IT

Gianluca Trifilo, Leiter und IT-Support  
Erich Schweingruber, Software  
Engineer

## F+F Stiftungsrat

Rolf Staub, Stiftungsratspräsident,  
Jurist  
Giovanni Borrelli, Stiftungsratsvizeprä-  
sident, Treuhänder  
Fabienne Gartenbein, Vertreterin der  
Studierenden  
Claudia Kübler, Vertreterin der  
Dozierenden  
Zuzana Ponicanova, Modedesignerin  
Suzann-Viola Renninger, Philosophin  
Susanne Spreiter, Vertreterin der  
Stadt Zürich  
stiftungsrat@ffzh.ch

## F+F

### Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89  
8047 Zürich  
+41 44 444 18 88  
info@ffzh.ch  
ffzh.ch  
@ffzhart

Die F+F Schule für Kunst und Design ist als einzige nicht-staatliche Schule Mitglied von *swiss design schools*, der Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz und in dessen Vorstand vertreten. Sie ist weiter Mitglied in der *Konferenz der Höheren Fachschulen HF* der Schweiz und der *Konferenz Bildschulen Schweiz*. Sie verfügt über das *eduQwa*-Zertifikat und nimmt am internationalen Austauschprogramm *Movetia* teil und ist Partnerin der *European Alliance of Academies*.

Die Schule selbst und ihre Dozierenden sind durch ihre Mitgliedschaften in gestalterischen Berufsverbänden und Organisationen der Arbeitswelt in der Kunst- und Designszene bestens vernetzt.

## Impressum

### Herausgeberin

F+F Schule für Kunst und Design

### Redaktion

Iris Delruby Ruprecht, Leitung

### Lektorat

Susanna Rusterholz

### Mitarbeit Text

Jasmine Colombo, Alexandra D'Incau,  
Daniel Hauser, Jeannine Herrmann,  
Daniel Hertli, Christoph Lang, Marc  
Latzel, Sarah Widmer (-Keller), Urs  
Lindauer, Nicole Schmidt, Heiner  
Wiedemann, Franziska Widmer und  
Dozierende

### Satz & Gestaltung

Büro 146,  
Valentin Hindermann,  
Madeleine Stahel,  
Maike Hamacher  
buero146.ch

### Fotoreportage

Véronique Hoegger  
ver.ch

### Fotodokumentation Ausstellungen

Claudia Breitschmid  
claudiabreitschmid.com

### Bilder

Dozierende, Studierende gemäss  
Bildlegenden  
Coverbilder: Reportage, 2023, Fotos:  
Véronique Hoegger

### Bildredaktion

Büro 146, Lukas Helfer, Iris Delruby  
Ruprecht

### Bildbearbeitung

Christoph Kuenzi  
christoph-kueenzi.ch

### Copyright

F+F und Autoren  
April 2024

EDUQUA

swiss  
design  
schools

les écoles supérieures  
le scuole specializzate superiori  
die höheren fachschulen

movetia

KONFERENZ  
BILDSCHEULEN  
SCHWEIZ



Cover und diese Seite oben: Unterrichtssituationen aus dem Studiengang Fotografie HF, 2023, Fotos: Véronique Hoegger

**seit 1971**  
**farbig + formidabel**